

NIEDERSÄCHSISCHE  
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



# lanna



SEITE 21  
**Wie alles  
begann...**

SEITE 23  
**Austauschbericht  
Kanada**

SEITE 71  
**Landjugend  
meets Landtag**

Partner der Landjugend





## Moin liebe Landjugendliche,

das Jahr rast mal wieder. Die Getreideernte ist durch und einige von euch stecken jetzt bestimmt noch in der Mais- oder Kartoffelernte. Seit Beginn des Sommers liegen hinter uns allen aber vor allem schon wieder sämtliche tolle Landjugendveranstaltungen: viele Scheunenfesten, der SLT, einige Messen, spannende Lehrfahrten nach Nordirland und Portugal. Es ist immer wunderbar, mitanzusehen, was ihr alles auf die Beine stellt, und wo ihr überall dabei seid. Mit euch macht Landjugend einfach richtig Spaß!

Im Bezirk Lüneburg haben wir dieses Jahr bereits einen ersten Bezirkstag veranstaltet. Wir haben uns zusammen zwei verschiedene Betriebe angeschaut und anschließend gemeinsam gegrillt. Das war eine super Möglichkeit, sich im Bezirk noch besser kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Denkt in euren Bezirken doch auch mal über so einen Tag nach.

Für das nächste Jahr haben wir für euch auf der Sommerklausur wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Seminarpro-

gramm ausgearbeitet. Da wird für jeden etwas dabei sein – für den gestandenen Landwirt, den Feinschmecker, den Bewegungsliebhaber... - und natürlich sind auch wieder zwei tolle Lehrfahrten geplant. Seid gespannt und lasst euch überraschen!

Und jetzt stehen bei euch auch schon wieder die Erntefeste mit Volkstänzen und Erntekronen an. Auch unsere Thementage werden im Herbst stattfinden und im Dezember folgt dann wieder unsere alljährliche Landesversammlung in Verden, bei der ihr herzlich willkommen seid. Dort stehen in diesem Jahr übrigens wieder Wahlen an. Kaum zu glauben, dass die zwei Jahre jetzt schon um sind. Es ist eine unglaublich tolle, bereichernde Zeit mit euch allen.

Bis dahin wünschen wir euch bei euren Veranstaltungen viel Erfolg und ganz viel Spaß! Wir freuen uns, euch in den kommenden Monaten zu sehen.

Liebe Grüße

*Alena & Marten*

## INHALTSVERZEICHNIS

Thema ..... Seite

### NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Kartoffel? ...passt immer! .....	4
Mach doch einfach – Landwirtschaft!..	5
Wir gaben Meer .....	6
Abrechnen? Lohnt sich!.....	8
Landesversammlung.....	10
Weihnachtsfeiern .....	11
IGW-Theater 2020 .....	12
70 Jahre NLJ .....	13
Das erwartet euch 2020 .....	14
Jahresprojekt 2020 .....	15

### BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Sommerfest des Ministerpräsidenten.	16
European Rally .....	18
Wie alles begann .....	21
Drei Monate Kanada mit der Landjugend .....	23
Schon morgen die Welt entdecken!..	25

### LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN

Ahoi von der Vertrauwen .....	26
Adrenalin pur – Nervenkitzel <sup>3</sup> .....	28
Der Bezirk Lüneburg .....	30
Bezirksgemeinschaft Lüneburg .....	32
Von der Elbe bis zur Heide .....	33
Ausfahrt der Landjugend Asendorf nach Österreich .....	35
Landjugend Bevensen .....	37
Die Landjugend Bardowick .....	39

Tour de Flur .....	40
Dorfjugend Betzhorn .....	42
Die LJ HaMa im LaMa! .....	46
Das sind wir: Landjugend Lachtetal ..	48
Rückblick auf das Jahr 2019 .....	50
Ver nix to brucken, ower to allen inne Loge! .....	52
WIR haben es geschafft!.....	54
Die Landjugend Soltau .....	56
Theateraufführung auf dem Erntefest. .	58
Volkstanzgruppe der Landjugend Steinhorst .....	59
Erntefest in Steinhorst.....	60
Planlos und Flexibel.....	62

### LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Welcome to Northern Ireland.....	63
Hof sucht Fachkraft .....	69
Landjugend meets Landtag .....	71
Winterprogramm 2019/2020 .....	73

### DIES UND DAS

MedienEcke – Serien Tipp .....	75
MedienEcke – Buchtipp.....	76
Die Spieleseite: Teebeutelweitwurf ...	78
DIY-Geschenkideen zu Weihnachten..	79
Platte Siet: Silvester.....	80

### SEMINARE

Thementage .....	81
Rhetorik .....	82

# Kartoffel? ... passt immer!

## Die Tarmstedter Ausstellung

An unserem Stand auf der Tarmstedter Ausstellung ging es in diesem Jahr rund um die Kartoffel. Welche Zubereitungsart der Kartoffel Tarmstedt bevorzugst du? – gekocht, gebacken, gestampft, gebraten oder frittiert? Mit dieser und anderen Meinungsfragen haben wir uns ein Bild über die Kartoffel gemacht. Das Glücksrad an unserem Stand war vor allem für die Kinder ein Magnet. Dabei war es uns wichtig, dass die Kinder nicht einfach nur daran drehen und etwas dafür bekommen, sondern auch noch ein bisschen was lernen. Deshalb haben sie eine kindgerechte Frage zur Kartoffel gestellt bekommen. Bei einer richtig beantworteten Frage konnten sie sich etwas aussuchen, unter anderem eine Chipstüte von Krosse Kerle. Die Chipstüten dafür hatten Krosse Kerle alle gesponsert, vielen Dank dafür. Und auch die Erwachsenen konnten bei den Erwachsenen-Fragen ihr Wissen beweisen und noch etwas

dazu lernen. Wusstet ihr, dass weltweit die meisten Kartoffeln in China geerntet werden oder dass die Kartoffel mit der Tomate verwandt ist, nicht aber mit der Süßkartoffel? Darüber hinaus konnten sich alle Besucher bei uns über die Landjugend und die grünen Berufe informieren. Während des Wochenendes kamen viele Landjugendliche an unseren Stand und am Freitag besuchten uns unter anderem auch Frau Otte-Kinast und Elisabeth Brunkhorst.

Beim Schlammfußballturnier am Samstag haben zehn Mannschaften für den guten Zweck gekickt. Das Turnier war eine Gemeinschaftsaktion von LAND & FORST, Agravis, der Tarmstedter Ausstellungs GmbH sowie der NLJ. Mitgemacht haben Landjugendgruppen sowie andere Gruppen aus der Umgebung. Da blieb keiner sauber und trotz der Kälte hatten die Kickenden sehr viel Spaß im Schlamm. Am Ende wurde es mit einem Sieben-Meter-Schießen noch mal spannend. Den ersten Platz hat sich dabei der FC Lachsackern erkickt. Sie durften schließlich die Siegerprämie von 1.000 Euro an den Ghana e.V. überreichen. Danke an alle, die bei unserem NLJ-Stand sowie beim Schlammfußballturnier dabei waren, uns besucht und unterstützt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal in Tarmstedt!



Die Gewinner des Schlammfußballturnieres

# Mach doch einfach – Landwirtschaft!

## Die NLJ bei der IdeenExpo 2019

Unter dem Motto „Mach doch einfach“ fand in diesem Jahr vom 15. bis 23. Juni die siebte Ideen-Expo in Hannover statt. Das Ziel dieser Messe ist es, Schüler und Schülerinnen bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen und den Fachkräftenachwuchs zu fördern. Natürlich waren auch wir wieder vor Ort!

Mit unserem Stand im Agrifood-Park haben wir den Beruf des Landwirtes präsentiert und dabei gleich einiges an Exponaten aufgefahren. An unserer Kuh Bertha, dem Kartoffeltisch Heinrich und dem Frühstücksei Alfred gab es spannende Informationen zum Thema Milchviehhaltung, Kartoffelanbau und Legehennenhaltung zu entdecken.



Lars erklärt Fakten über unsere Kuh Berta

An unserer Meinungsumfrage wartete jeden Tag eine neue Frage, bei der die Besucher die Möglichkeit hatten, zu landwirtschaftlichen Themen abzustimmen.

An elf Tagen Messe wurden hierbei ganze 6701 Stimmen abgegeben! Beispielsweise bei der Frage, wie ihr eure Kartoffeln am liebsten esst, wurden 917 Stimmen abgegeben. Mit knapp 30% waren hier die Pommes die eindeutigen Sieger. Bei der Frage um die Auswahl ihrer Lebensmittel legten rund 24% der abgestimmten Personen Wert auf regionale und 20% auf saisonale Produkte. Alle weiteren Ergebnisse könnt ihr bei Interesse unter [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) erfragen.



Die Ergebnisse unserer Meinungsumfragen

## Sommer-Landjugendtag in Hooksiel: „Wir gaben Meer“

...so könnte das Fazit des diesjährigen Sommer-Landjugendtages lauten, welcher vom 14. bis 16. Juni unter dem Motto „Wir geben Meer“ in Hooksiel direkt an der Nordsee gefeiert wurde. Mit 450 Teilnehmern war es der größte SLT, den es je gab. In einem bunten Zeltlager reisten die Landjugendlichen, aus knapp 40 verschiedenen Ortsgruppen, an. Sogar Landjugendliche der Rheinischen Landjugend und ein Austauschgast aus Kanada waren mit dabei. Bereits am Dienstag begann der Aufbau: Ganz im Sinne der 72-Stunden-Aktion, die nur wenige Wochen zuvor stattfand, wurde kurzerhand eine kleine Brücke über einen Minigraben gebaut, welcher Zeltplatz und Festgelände zuvor voneinander trennte. So konnten alle Teilnehmer trockenen Fußes hin- und her gelangen. Als endlich alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, reisten am Freitagnachmittag die Teilnehmer an.

Nachdem sich alle beim Spanferkelessen gestärkt hatten, stand vor der Eröffnungsfete noch ein Highlight an. Unser Bundesjugendreferent Jorrit und Stefan aus dem Landesvorstand mussten noch ihre Wett-schulden begleichen: Mit so vielen Teilnehmern hatten sie nicht gerechnet! Also wurde Jorrirts heiß geliebter Bart kurzerhand abrasiert und Stefan bekam einen schicken Sidecut mit „Jever“-Schriftzug. Am Samstag ging es über den Tag dann für die Teilnehmer zu verschiedenen Work-

shops: Dank Wasserski, Blobbing, Wattwanderungen, Hofbesichtigungen, Molke-rei- und Brauereibesichtigungen und vielem mehr war für jeden etwas dabei. Am Abend ging es dann mit der Band FKK und einer öffentlichen Fete noch einmal richtig rund. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und gefeiert. Passend zu Meer und Strand gab es Sangria, aber nicht aus normalen Eimern, sondern passend zur Landjugend aus Nuckeleimern! Am Sonntagmorgen fand nach dem Frühstück ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst statt, bei welchem der Pastor Stefan Grünefeld aus Hooksiel von der Stimmung total überwältigt war. Noch heute schwärmt er im ganzen Wangerland über die Atmosphäre bei diesem Gottesdienst.

Auch während diesem SLT wurden wir köstlich vom Ghana e.V. mit Nuggets, Pommes, Backfisch und natürlich Spiegeleiern versorgt. Die kompletten Erlöse fließen dabei in das Ausbildungszentrum „Youth City“ in Ghana.

Wir fanden, es war ein gelungener SLT mit vielen neuen Eindrücken, und möchten uns herzlich bei allen Teilnehmern und Helfern bedanken, die dieses Wochenende überhaupt möglich und es zu einem unvergesslichen gemacht haben! Wir freuen uns auf den DLT im nächsten Jahr!!!

Eure Landjugend Jeverland



Das war der SLT



Die Landjugendlichen am Abend bei der Party

# Abrechnen? Lohnt sich!

## Jetzt Zuschüsse für Veranstaltungen in 2019 kassieren

**Als Landjugendgruppe habt ihr die Möglichkeit, bei Veranstaltungen mit Bildungscharakter bis zu 20 Euro pro TeilnehmerIn und Tag als Kostenerstattung zu beantragen. Wie das funktioniert und was ihr dafür tun müsst, erfahrt ihr hier.**



© pixabay

### Wie viel?

Für eine mehrtägige Veranstaltung (mit Übernachtung) gibt es bis zu 20 Euro pro Tag und TeilnehmerIn. Bei eintägigen Veranstaltungen gibt es bis zu 11 Euro pro Tag und TeilnehmerIn. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung einen Bildungscharakter hat (z.B. Projektmanagement, Teambildung, Brauchtum). Zum Abrechnen benötigt ihr mindestens 10 TeilnehmerInnen, 50 % von ihnen müssen zwischen 14 und 27 Jahre alt sein, 50 % müssen aus Niedersachsen stammen und die TeilnehmerInnen müssen aus mind. vier Ortsteilen/ Orten kommen. Für eine Wochenend-Fahrt mit Bildungscharakter und 15 TeilnehmerInnen wären das mal

eben 600 Euro, die ihr als Kostenerstattung zurückbekommen könnt.

### Wofür gibt es Geld?

Für Verpflegung (also Essen und Getränke), Unterbringung (z.B. für die Übernachtung in Jugendherbergen oder Hotels), für ReferentInnen, die euch bei eurer Veranstaltung helfen und eine Honorarrechnung gestellt haben, für Materialien, die direkt mit der Veranstaltung zusammenhängen, für Reisekosten, die ihr euren TeilnehmerInnen ausbezahlt habt. Die Reisekosten werden sogar zusätzlich zu den anderen Zuschüssen gewährt.

### Wie geht das?

Um an dieses Geld heranzukommen, benötigt ihr nicht viel: Eine Teilnehmerliste, einen kurzen Bericht über die Veranstaltung und die Originalquittungen zu euren Ausgaben. Bei der Beantragung der Zuschüsse unterstützen euch eure BildungsreferentInnen in der Geschäftsstelle Hannover und in den Regionalbüros Oldenburg, Bersenbrück und Bad Fallingb.

### **Bis wann müssen wir das machen?**

Am besten reicht ihr immer etwa zwei Wochen nach der durchgeführten Maßnahme die Unterlagen ein. Spätestens aber bis zum **11. November 2019** sollten uns BiRefs eure Abrechnungen für dieses Jahr vorliegen. Alle Veranstaltungen, die danach noch anstehen, könnt ihr natürlich noch bis zum Ende des Jahres nachreichen. Um bereits vor einer Veranstaltung mit möglichen Zuschüssen kalkulieren zu können, meldet euch schon in der Planungsphase bei eurer/m BiRef.

Durch die von euch somit gesammelten „Teilnehmer-Tage“ (TNT) erreichen wir eine starke Landesgemeinschaft. Nach der Menge der eingereichten TNT richtet sich auch die finanzielle und personelle Unterstützung für die Landesgemeinschaft. Wollt ihr mehr darüber wissen? Dann meldet euch bei uns!

**Eure BiRefs kommen für Info-Termine zu Zuschüssen und natürlich auch allen anderen Themen gerne bei euch vorbei! Außerdem könnt ihr uns in den Büros besuchen oder euch bei Fragen bei uns melden.**

### **Gruppen im Bezirk Hannover**

Katrin Aschmann  
aschmann@nlj.de  
Tel.: 0511 36704 32

### **Gruppen im Bezirk Stade**

Maximilia Haase  
haase@nlj.de  
Tel.: 0441 88529 51

### **Gruppen in den Bezirken Oldenburg und Ostfriesland**

Jorrit Rieckmann  
rieckmann@nlj.de  
Tel.: 0441 98489 75

### **Gruppen in den Bezirken Braunschweig und Lüneburg**

Anne Dörgeloh  
doergeloh@nlj.de  
Tel.: 05162 9035 00

### **Gruppen in den Bezirken Emsland und Osnabrück**

Katrin Möller  
moeller@nlj.de  
Tel.: 05439 9471 22

## **Infos**

- ✓ Das Geld kommt vom Land Niedersachsen und wird über die NLJ ausbezahlt.
- ✓ Im Jahr 2018 wurden 13.000 Veranstaltungstage eingereicht.
- ✓ Weitere Informationen rund um Abrechnungen, das Abrechnungsheft sowie Vorlagen (Teilnahmeliste, Reisekostenliste, ReferentInnenbescheinigung, Beispielbericht) findet ihr unter [www.nlj.de/abrechnungen.html](http://www.nlj.de/abrechnungen.html).

## 70. Landesversammlung der NLJ

### 06. – 08. Dezember 2019, Sachsenhain Verden

In diesem Jahr wird die Landesversammlung zum 70ten Mal durchgeführt. Unter dem Motto „Demokratie passt immer!“ wollen wir das Jahr 2019 (u.a. 72-Stunden-Aktion) abschließen und das Jahr 2020 (70 jähriges Jubiläum der NLJ) einläuten.

Spannend sind in diesem Jahr die Neuwahlen des Landesvorstandes und des Agrarausschusses und auch die Urkundenvergabe zur 72-Stunden-Aktion (wahrscheinlich durch „Günther, der Treckerfahrer“). Ihr seid aufgerufen eure Stimme wahrzunehmen, euch auf höchster Ebene in unseren Verband einzubringen und die NLJ entscheidend mitzubestimmen. Unser Haushalt, das 70jährige

Jubiläum, der DLT 2020, der Internationale Austausch oder auch unser neues Jahresprojekt, sind nur einige der wichtigen Themen in diesem Jahr.

Neben unserem alljährlichen Landjugendforum, wird es auch wieder vier interessante und spannende Workshops geben sowie die Partys am Freitag- und Samstagabend. Der Ghana e.V. übernimmt wie gewohnt den Ausschank und die Verpflegung auf den Partys und der Jugendhof Sachsenhain in Verden wird uns wieder einmal eine wunderbare Unterkunft sein. Für schlappe 10 Euro seid ihr das ganze Wochenende vollverpflegt. Seid dabei, nehmt eure Stimmen wahr, schließt Kontakte zu anderen LaJus und schnuppert einfach mal ein wenig die Luft der Landesebene!

Liebe Grüße von eurem Planungsteam,

*Stefan und Jorrit*



# Weihnachtsfeiern

## Zu Besuch in der Geschäftsstelle und den Regionalbüros

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder Weihnachtsfeiern in unseren Büros, zu denen wir euch ♥-lich einladen. Katrin und Anne ziehen den Weihnachtsabend vor und veranstalten mit euch ein Weihnachtsgrillen in der Geschäftsstelle Hannover. Für genügend Grillgut wird gesorgt sein. Danach können wir in gemütlicher Runde zusammensitzen und das Jahr ausklingen lassen. Wer Lust hat, kann danach noch über den Weihnachtsmarkt in Hannover schlendern. Die Bezirke Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Braunschweig sind herzlich eingeladen, in der Geschäftsstelle vorbeizuschauen.

Im Regionalbüro Oldenburg erwartet euch bei Maxi und Jorrit das traditionelle Grünkohlessen. Im Anschluss lassen wir bei Glühwein und Lebkuchen das Jahr Revue passieren. An die Bezirke Oldenburg, Ostfriesland und Stade: Kommt vorbei!

In das Regionalbüro Bersenbrück lädt Katrin die Bezirke Osnabrück und Emsland ein. Bei Soljanka, Glühwein, Punsch und

Lebkuchen machen wir es uns gemütlich und schmeißen im Anschluss den Beamer an (Lasst euch überraschen, welchen Weihnachtsklassiker wir uns ansehen).

Anmelden könnt ihr euch über die Facebook-Veranstaltungen oder bei den entsprechenden BiRefs bis eine Woche vorher.

Wir freuen uns!



© pixabay

### Infos

#### Die Termine auf einen Blick:

Hannover:	09. Dezember	(aschmann@nlj.de)
Oldenburg:	10. Dezember	(haase@nlj.de)
Bersenbrück:	11. Dezember	(moeller@nlj.de)

Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

# IGW-Theater 2020: Erste Entwicklungsphase beendet

## Das Theaterstück nimmt mehr und mehr Gestalt an

Im Anschluss an das zweite Treffen der Theatergruppe für das IGW-Theater 2020 begann für die Teilnehmer die heiße Kreativphase. Die während der vorangegangenen Projekt-Wochenenden erarbeiteten Inhalte galt es nun in Szenenform zu bringen.

Nachdem man sich im Laufe des zweiten Treffens auf eine Rahmenhandlung geeignet hatte, mussten die groben Szenen nun mit Inhalt gefüllt werden. Hierfür wurden sie auf einige der zukünftigen Schauspieler aufgeteilt. Innerhalb eines Monats sollte der Text inklusive Regieanweisungen verfasst werden, damit das Stück am Ende „aus den Köpfen“ und vor allem auch in der Sprache des Theaterteams entstanden ist – eben ein Theaterstück von Landjugendlichen für Landjugendliche!



Die ersten Szenen werden spontan inszeniert



Gespannt werden die ersten gespielten Szenen begutachtet

Danach hat sich Bico Lange, die unser Projekt als Theaterpädagogin begleitet und mit uns das Stück erarbeitet, sich der geschriebenen Szenen angenommen und sie zu einem vollständigen Stück zusammengefügt. Beim dritten Treffen im September lag uns die erste Arbeitsversion unseres Theaterstücks vor. Gemeinsam haben wir am Feinschliff gearbeitet, die Rollen endgültig verteilt und das Bühnenbild entworfen – dass muss jetzt nur noch gebaut werden.

Es liegt noch eine Menge Arbeit vor uns! Ihr dürft euch aber schon jetzt auf ein abwechslungsreiches Theaterstück voller Humor, Emotionen, Action und vor allem ganz viel Landjugendgefühl freuen!

Bleibt gespannt, das Endergebnis gibt es am 19. Januar 2020 in Berlin zu sehen.

# 70 Jahre NLJ

## Gemeinsam mit Herz und Hand

Liebe Landjugendliche,

wie ihr wisst, bedeutet Langjugend oft, dass Feste gefeiert werden, wie sie fallen. So soll es auch im nächsten Jahr sein, denn die NLJ wird 70 Jahre alt. Damit diese Feier mit euch ein Erfolg wird, befinden wir uns schon seit einigen Wochen in der Planung. Wir bedeutet in diesem Fall Anne, Jan und ich mit der fleißigen Unterstützung durch Till.

Doch nun genug des Vorgeplänkels, jetzt zu den Fakten: Am 21. März 2020 wollen wir mit euch im Niedersachsenhof in Verden durch die Nacht tanzen. Beginnen wollen wir rechtzeitig (etwa um 17 Uhr) mit einem Empfang, damit vor dem festlichen Ball noch Zeit für einen kurzen Kommers, ein leckeres Essen vom Buffet und ein Theaterstück ist. Für alle, die eine weite Anfahrt haben oder nicht fahren möchten, sind für euch Zimmer in der Jugendherberge Verden reserviert. Um das Jubiläum abzurunden, findet am Sonntagmorgen noch ein Abschlussgottesdienst für alle statt. Auch dafür bietet sich die Übernachtungsmöglichkeit in der Jugendherberge natürlich hervorragend an.

Weitere Infos gibt es in der nächsten LaMa-Ausgabe und für die Vorstände natürlich auch in den nächsten Rundschreiben. Wir freuen uns auf jeden Fall jetzt schon riesig auf den gemeinsamen Abend mit euch!

Bis dann

*Anne, Jan  
und  
Hendrik*



# Das erwartet euch 2020

## Seminare und landwirtschaftliche Lehrfahrten

Jedes Jahr stellen wir für euch ein buntes Programm an Seminaren und Fahrten zusammen. Seid dabei, wenn wir uns in Holland auf die Suche nach innovativer Landwirtschaft begeben: ein Betrieb auf dem Wasser, Gourmet-Pilze im Schwimmbad... – Crazy Farming! Oder bist du ein Schokoholic und willst selbst Schokolade und Likör herstellen – vielleicht als Geschenk zum Muttertag? Für die Aktiven unter euch haben wir gleich vier Angebote: ob Kanufahren, Fahrradfahren an der norddeutschen Küste (inklusive Windsegeln!), Almwandern im Berchtesgadener Land oder das Tanzbein schwingen. Shabby Chic geht in die zweite Runde! Diesmal erfahrt ihr, wie ihr aus Paletten tolle Unikate herstellen könnt. Apropos Holz: Für die Waldbesitzer unter euch und für alle Waldinteressierten haben wir uns auch etwas überlegt.

Ein besonderes Highlight sind immer unsere landwirtschaftlichen Lehrfahrten. Seid ihr schon gespannt, welche Reiseziele wir im nächsten Jahr erkunden werden? Wir wollen euch noch ein wenig auf die Folter spannen und haben ein kleines Reise-Quiz für euch organisiert. Insgesamt gibt es zu jeder Lehrfahrt drei Fragen. Die erste Frage könnt ihr schon hier im LaMa lesen. Auch bei Facebook werden wir das Reise-Quiz starten, so dass ihr die Möglichkeit habt, uns eure Antworten mitzuteilen. Hier werdet ihr dann auch die zwei weiteren Fragen/Hinweise zu den noch unbekanntenen Reisezielen erhalten. Wir freuen uns auf eure Kommentare!

**Es geht los!!**

### Infos

In Kürze könnt ihr euch unter **[www.nlj.de](http://www.nlj.de)** (Aktivitäten/ Jahresprogramm) für unsere Seminare und Lehrfahrten anmelden!

## Wo geht die 5-tägige landwirtschaftliche Lehrfahrt 2020 hin?



© pixabay

Unser Reiseziel war eine starke Weinbau-region, bis eine Reblaus-Plage die Weinberge zum größten Teil zerstörten. Die Bauern entschieden sich, auf den Mandelanbau umzusteigen. Diese Mandelbäume sind auch jetzt noch stark verbreitet. Wie heißt das Reiseziel unserer kleinen landwirtschaftlichen Lehrfahrt?

## Wohin geht die 10-tägige landwirtschaftliche Lehrfahrt 2020?



© www.urlaubsguru.de

Die Hauptstadt unseres Reiseziels wurde auf 14 Inseln erbaut. Wie heißt das Reiseziel unserer großen landwirtschaftlichen Lehrfahrt?

# Jahresprojekt 2020

## DemokraT-Shirt – dein Design gegen Extremismus

Wir lieben T-Shirts. Und wir lieben eure Ideen. 2020 könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen und mit eurer Landjugend für das beste T-Shirt-Design gegen Extremismus antreten. Startschuss ist die NLJ-Jubiläumsveranstaltung am 21. und 22. März 2020, präsentieren werdet ihr euren Prototyp auf der Landesversammlung

vom 04.- 06. Dezember 2020. Das Gewinner-Design wird im Anschluss durch die Landjugend Service GmbH produziert und vertrieben.

Mehr Infos zur Anmeldung, zu den Teilnahmebedingungen und zum Einsendeschluss erhaltet ihr im neuen NLJ-Seminarprogramm Ende diesen Jahres.

# Sommerfest des Ministerpräsidenten

## Ein besonderer Dank für's Ehrenamt

Im August wurden 150 ehrenamtlich engagierte Jugendliche von unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil in das Gästehaus der Landesregierung eingeladen. Dort wurde ihnen, als Stellvertretende für 50.000 in der Jugendarbeit tätige Ehrenamtliche, bei der jährlich stattfindenden Feier eine Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement ausgesprochen. Hennes, Alexander, Jan, Doro, Mareike und ich durften dort die NLJ vertreten.

Wir haben Gegenstände mitgebracht, die unsere Verbandsarbeit und unsere Anliegen an die Politik widerspiegeln. Im Gepäck hatten wir also eine Menschenkette für die Vielfalt in der Landjugend und einen Teller für den Blick über den Tellerrand, den wir in der Landjugend immer wagen. Die außerdem mitgebrachte Milchkanne und ein Internetkabel sollten an das Statement von Anja Karliczek („5G ist nicht an jeder Milchkanne notwendig“) erinnern und unser Anliegen des Breitbandausbaus, besonders auch im ländlichen Raum, hervorheben.



Die Vertreter der NLJ beim Sommerfest (Jan fehlt).

Stephan Weil dankte allen Jugendlichen für ihr ehrenamtliches Engagement und sprach seine Anerkennung dafür aus. In einem Speed-Meeting konnten wir mit Herrn Weil, Sozialministerin Carola Reimann, Europaministerin Birgit Honé und Kultusminister Grant Hendrik Tonne sowie einigen anderen Vertretern der Landtagsfraktionen Themen diskutieren, die uns bewegen. Dazu gehörten unter anderem die Förderung des Ehrenamts, Umwelt- und Klimapolitik und die Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit in Niedersachsen.

In einer lauschigen Gartenatmosphäre wurde anschließend ein tolles Rahmenprogramm geboten. Leckeres Essen, kulturell-künstlerische Inszenierungen, einige Spiele und eine Eisbombe machten die Veranstaltung zu einer besonderen Wertschätzung. Dabei kamen wir noch mit unserer Europaministerin und einigen anderen Verbänden ins Gespräch. Zum Abschluss bekamen wir noch eine Führung durch das Gästehaus der Landesregierung, das originalgetreu restauriert wurde und sich wirklich sehen lassen kann. Danke an alle, die sich von Herzen ehrenamtlich engagieren und Danke für dieses schöne, wertschätzende Event.



Die 150 engagierten Jugendlichen freuen sich über die Anerkennung des Ehrenamts.

# Das war die Rural Youth Europe Rally

## Fünf tolle Tage in England

**Bericht der 5 deutschen Teilnehmer über die Rally vom 17. bis zum 25. August in Cirencester, England**



Unsere fünf Vertreter für Deutschland

Los ging es schon vor dem offiziellen Start, denn eine Facebook Gruppe mit vielen tollen Berichten machte richtig Vorfreude. Team Germany traf sich dann am Samstag den 17. August am Airport London Heathrow. Steffi und Thomas aus Baden-Württemberg, Merle aus Schleswig-Holstein sowie wir, Jantje und Claas, aus Niedersachsen. Nach einem tollen Tag in London, mit Stadtbummel und (Feier-)Abendprogramm ging es am Sonntag per Bus weiter nach Cirencester.



Bei der Opening Ceremony in landestypischer Tracht

Hier wurden wir standesgemäß mit dem Landrover abgeholt. Der Veranstaltungsort, die Royal Agricultural University, war eine echte Augenweide – ein Hauch von Hogwarts. 17 Nationen waren bei der Rally vertreten. Tagsüber wurde am Thema „Mentale Gesundheit und Demokratie“ gearbeitet, abends gab es Unterhaltungsprogramm und weiteren interkulturellen Austausch. Am Montag starteten wir mit der „Opening Ceremony“, wo jedes Land die Möglichkeit hatte seine traditionelle Landestracht vorzustellen. Abends gab es dann eines der vielen Highlights der Woche: Das Internationale Buffet. Hier war vor allem unsere „Ahoi“-Brause beliebt, sowohl mit, als auch ohne Nachspülung (@Team 2020: 60 Pakete sind nicht ansatzweise genug!). Des Weiteren brachten wir Schinkenbrot, Haribo und Kinderschoko-



Die beeindruckende Royal Agriculture University

lade mit. Dienstagabend gab es gleich das nächste Highlight: Das Lip-Sync-Battle. Die Teilnehmer gaben sich alle Mühe mit Kostüm und Choreografie. Gewonnen hat letztlich Lettland, obwohl wir mit dem „Fliegerlied“ einen fast genauso lauten Applaus und den tollen Mitmach-Faktor auf unserer Seite hatten. Insgesamt wurde viel getanzt, so auch am Mittwochabend, als eine englische Folkloregruppe regionale Tänze zeigte, die zum Teil auch nachgetanzt wurden. Weiteres Tanz-Highlight: „Strip the Willow“, ein schottischer Tanz, der auch schon bei der letzten Rally ausgiebig getanzt wurde. Tagsüber standen allerdings erstmal Besichtigungen an, dazu wurde die Gruppe halbiert. Gruppe 1 war auf einem „Gnadenhof“, der sich um Ziegenböcke kümmert, die ja bekanntlich keine Milch geben, was deren Überlebenschance in jungen Jahren deutlich reduziert. Außerdem gab es einen Mitmach-Bauernhof zu sehen, auf dem Autisten betreut werden sowie einen Milchviehbetrieb. Gruppe 2 besichtigte ebenfalls einen Milchviehbetrieb, einen Obstanbaubetrieb (auf dem für die männlichen Teilnehmer vor allem die Verpackungsanlagen interessant waren) und eine Auktionsgesellschaft, bei der täglich Auktionen stattfinden. So eine Auktion haben wir dann auch zu sehen, bzw. zu hören bekommen, aber selbst die Engländer waren mit der Sprech-Geschwindigkeit des Auktionators überfordert. Hintergrund dieser Farm-Visits war natürlich auch das Thema „Mental Health“, sodass es immer kleine Fragen zu



Eine gute Pose fürs Foto finden

den Betrieben gab, die am Donnerstag ausgewertet und in Form mehrerer Sketche verarbeitet wurden. Abends hätten die Teilnehmer ursprünglich von Gastfamilien abgeholt werden sollen, um mit ihnen den Freitag zu verbringen und einen Einblick in das tägliche Leben der Familien zu erhalten. Allerdings fanden sich nicht genug Familien, sodass sich stattdessen die Möglichkeit bot, sich die nächstgrößere Stadt Gloucester (Größe vergleichbar mit Oldenburg) anzusehen und weiter am Thema zu arbeiten. Da sich die britischen Young Farmers Clubs ständig in Wettbewerben messen, gab es abends die „Farm Olympics“ mit Hinderis-Parcours und kleinen Spielen. Sams



Besichtigung in Gloucester

tag wurde in mehreren Sessions die komplette Woche reflektiert und ausgewertet. Ergebnisse der Arbeit waren vor allem Kampagnen, mit dem Ziel ein Bewusstsein für seelische Gesundheit zu schaffen, Symptome zu erkennen und damit umzugehen. Außerdem war die Erkenntnis wichtig, dass jeder seinen Beitrag zur seelischen Gesundheit leisten kann, indem man besser zuhört, lobt, Komplimente macht oder noch ein zweites Mal nachfragt, wenn jemand sagt, es gehe ihm gut. Gearbeitet wurde vor allem in Kleingruppen, deren Teilnehmer täglich wechselten, sodass man einen guten Eindruck über die Unterschiede in den einzelnen Ländern bekam. Das Motto der 1957 gegründeten Rural Youth Europe „Breaking boundaries, building bridges“ wurde somit wieder voll erfüllt.

Geendet hat die Rally nach der sogenannten „Closing Ceremony“ mit Festessen und Würdigung aller Organisatoren und Teilnehmer. Nach einer sehr, sehr langen Nacht und wenig Schlaf ging es für uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück nach Hause.

Wenn ihr also auch solche tollen, internationalen Erfahrungen machen wollt, dann bewerbt euch für die Rally 2020. Die Chancen dafür stehen gar nicht schlecht, denn in 2020 darf Deutschland wieder 2 Teams zur Rally schicken.

**#weareruyalyouth #sharingandcaring  
#interculturalexchange #thankyou  
#buddiesforlife**



Die Teilnehmer der European Rally aus 17 verschiedenen Nationen

# Wie alles begann...

## Gespräch mit einer Zeitzeugin

Durch einen Zeitungsartikel über den diesjährigen SLT wurde die 98-jährige Elisabeth Thaden aus dem Wangerland wieder auf die Landjugend aufmerksam und erzählte uns bei Kaffee und Kuchen, wie sie in ihrer Jugend sehr aktiv in der Landjugend war und half, diese aufzubauen. Außerdem erzählte sie uns, wie die Landjugend unter den Nationalsozialisten eine Zeit lang verboten war.

Frau Thaden wurde am 09. März 1921 in der Wesermarsch geboren und wuchs dort einsam mit ihrer häufig kranken Mutter, ihrem Vater, der bereits im ersten Weltkrieg kämpfen musste, und ihrer Schwester, zu der sie keine enge Beziehung hatte, auf. Schon als junges Mädchen wird ihr bewusst, dass sie die Landwirtschaft der Hauswirtschaft vorzieht und findet dort ihre Leidenschaft. Nach dem Besuch der städtischen Haushaltschule in Nordenham wird sie ab dem 01. März 1937 als „kommissarische Kreisjugendwartin der weiblichen Landjugend für den Bereich Wesermarsch“ eingesetzt. In dieser Funktion half sie, die Landjugend mitaufzubauen und wurde zum 01. Oktober 1940 als Sachbearbeiterin für die Landjugend in Oldenburg eingesetzt. Hierbei hatte sie die Aufgabe, ein von den Nationalsozialisten entwickeltes Programm für Hauswirtschaft umzusetzen. Da Frau Thadens Herz für

die Landwirtschaft und die Landjugend schlug und auch immer noch schlägt, blieb sie dort eingesetzt, bis die Landjugend im Herbst 1941 endgültig von den Nationalsozialisten als letzte Jugendgruppe verboten wurde. Laut Frau Thaden blieb die Landjugend nur so lange von den Nationalsozialisten geduldet, weil sie stets behauptet haben, die Landjugend habe nichts mit der NSDAP zu tun. Doch schlussendlich wurde dann auch die Landjugend im Zuge der Gleichschaltung verboten. Frau Thaden betont oft, dass sowohl die Landwirte als auch die Landjugend von der Hitlerjugend abwertend betrachtet wurden.

Für Frau Thaden gab es dann einen Wechsel zum „Bund Deutscher Mädel“, wo sie in der Gebietsführung Lager in Form von Jugendreisen für Mädchen aus der Landwirtschaft organisieren und durchführen musste. Während ihrer Zeit dort veranstaltete sie mehr als 25 solcher Camps für über 800 junge Mädchen. Laut Frau Thaden bekam sie für diese Masse sogar etwas Anerkennung vom BDM. Doch für sie selbst war es eine sehr große Umstellung, da sie während ihrer Arbeit bei der Landjugend sehr eigenständig arbeitete und mit den Jahren eine recht hohe Position erlangte, wohingegen sie beim BDM dem niedrigsten Dienstgrad angehörte. Während dieser Jahre war

Frau Thaden nicht glücklich, da sie gerne zurück zur Landwirtschaft wollte. Dies gelang ihr, als eine Landwirtschaftsschule in Goslar fragte, ob sie dort die Heimleitung übernehmen wolle. Diesem Angebot ging Frau Thaden nach und betreute die Schüler.

Auch nach dem Krieg blieb Frau Thaden stets aktiv in der Landjugend und der Landwirtschaft und nahm viele Flüchtlinge auf Ihrem Hof auf. Auch im späteren Leben machte sie sich für die ländliche Erwachsenenbildung stark und setzte sich insbesondere für Frauen ein. Noch heute merkt man, dass die Landwirtschaft ihre Leidenschaft ist. Zum Beispiel, dass sie sich hinter dem Hof ihres Sohnes ein Holzhaus für ihre Rente gebaut hat, um nah am Geschehen zu sein.

Bis vor fünf Jahren trafen sich die ehemaligen Landjugendberaterinnen alle zwei Jahre, um den Kontakt nicht zu verlieren. Allerdings konnten nach dem letzten Treffen in Kassel nur noch acht der ursprünglich 85 Leute an dem Treffen teilnehmen, weshalb es dieses Treffen nicht mehr gibt. Doch Frau Thaden erzählt stolz, dass sie mit den wenigen Verbliebenen zumindest über Telefongespräche noch in Verbindung steht.

Das Gespräch mit Frau Thaden war sehr beeindruckend, da sie detailliert und ausführlich erzählt hat und sie ein sehr spektakuläres Leben geführt hat, in welchem sie sich immer wieder ihren Weg bahnen musste. Ihr war es wichtig, die

Geschichte der Landjugend, wie sie sie miterlebt hat, weiterzugeben, damit das nicht in Vergessenheit gerät. Ich danke Frau Thaden, dass sie mit diesem Thema auf uns zugekommen ist und so bereitwillig einen Einblick in ihr Leben gegeben hat.

# Drei Monate Kanada mit der Landjugend

## In Kanada ist alles eine Nummer größer



Mein Name ist Catharine Rettberg, ich bin 21 Jahre alt und komme aus der Landjugend Nordharz. Durch die Niedersächsische Landjugend bekam ich die Chance, als Delegierte Deutschlands, nach Kanada zu gehen. Gemeinsam mit Delegierten aus Irland, Nordirland, Österreich und England reiste ich drei Monate lang durch Ontario. Wir wechselten wöchentlich die Region und lebten dabei mal gemeinsam bei Gastfamilien und mal einzeln.

Unsere Zeit in Ontario war geprägt von einem ziemlich abwechslungsreichen Programm. Wir besichtigten viele verschiedene landwirtschaftliche Betriebe, wie eine Fischfarm, Kohlanbauer, Milchviehbetriebe, eine Pilzfarm und viele mehr. Außerdem verbrachten wir viel Zeit mit den Landjugenden vor Ort und lernten den

kanadischen Lifestyle kennen. So sind die Kanadier sehr stolz auf ihr Land und feiern ihren Nationalfeiertag dementsprechend. Die Häuser sind mit kanadischen Flaggen geschmückt und die Supermärkte verkaufen mehr Kanada-Artikel als die deutschen Supermärkte während der Weltmeisterschaft. Wir verbrachten den „Canada Day“ in Ottawa, der Hauptstadt Kanadas. Ausgestattet mit Tattoos, Taschen, T-Shirts, Hüten und Flaggen genossen wir die Stimmung, besuchten Pubs und sahen uns enorme Feuerwerke an.



Nationalfeiertag „Canada Day“

Nach der Hälfte des Austausches gibt es traditionell eine „Break Week“, die die Delegierten selbst gestalten können. Wir beschlossen, gemeinsam einen Roadtrip durch Alberta zu machen. Also flogen wir nach Calgary und besuchten die Nationalparks Banff, Lake Louise und Jasper,



Beim Stampede wimmelte es nur so von Cowboys

wo wir wanderten und die atemberaubende Landschaft genießen konnten. Unser persönliches Highlight war, als wir einen Bären am Straßenrand sahen. In Calgary besuchten wir ein berühmtes Rodeo, das Stampede, bevor es wieder nach Ontario ging. Jede Landjugend versuchte, uns möglichst viel von Kanada zu zeigen. Wir besuchten die Niagarafälle, besichtigten ein Eishockey-Stadion und versuchten uns an kanadischen Sportarten wie Baseball und Axt werfen (klingt übrigens einfacher als es ist). Wir probierten kanadische Tänze wie Two Step, Line Dance und Square auf Feten aus und campten mit Landjugendlichen aus ganz Ontario. Außerdem lernten wir eine Menge neues Essen kennen.



Axt werfen, eine typische Sportart in Kanada

Unser abschließendes Fazit ist: In Kanada ist alles riesig! Egal, ob man die Autos, landwirtschaftlichen Flächen, Betriebe, Entfernungen oder sogar Eiskugeln betrachtet – Es ist alles eine Nummer größer. Eine sechsstündige Autofahrt für eine Feier ist hier ganz normal und um in manche Autos zu steigen, braucht man fast eine Leiter. Ansonsten war Kanada eine unglaubliche Erfahrung für uns alle. In nur drei Monaten sahen wir viele Plätze in Ontario, die normale Touristen niemals sehen würden. Wir lernten eine Menge toller Leute kennen und werden sicherlich auch den einen oder anderen Kontakt halten. Besonders mit den anderen Delegierten wächst man in dieser Zeit stark zusammen, da sie in Kanada praktisch die Familie sind. Ich bin sehr dankbar, diese Chance gehabt zu haben und kann jedem nur empfehlen, an diesem Programm teilzunehmen. Glaubt mir, es lohnt sich!



Ich mit den anderen Delegierten aus England, Österreich, Nordirland und Irland

# Schon morgen die Welt entdecken!

**Mal raus aus Deutschland, raus dem Dorf und rein in die große weite Welt? Unsere Arbeit im Bereich „Internationales“ macht das möglich!**

## **Austauschprogramme:**

Wie in diesem Jahr, so gibt es auch 2020 wieder die Möglichkeit, für drei Monate nach Kanada (Mai-August) oder für zwei Wochen nach England/Wales (Juni/Juli) zu fahren. Ihr lernt dort Land und Leute kennen, frischt eure Englischkenntnisse auf, sammelt Erfahrungen für's Leben und habt dabei natürlich jede Menge Spaß! Ab sofort kannst du dich bewerben. Die notwendigen Formulare findest du auf unserer Homepage.

## **Gäste hier bei uns:**

Wir entsenden nicht nur Leute ins Ausland, wir empfangen zeitgleich auch jedes Jahr zwei Personen aus England und eine Person aus Kanada in Niedersachsen. Hierfür suchen wir regelmäßig Gastfamilien, die unseren Gästen für drei bis sieben Tage einen schönen Aufenthalt bereiten.

## **European Rally:**

Die European Rally ist ein europäisches Treffen von vielen Landjugendlichen aus unterschiedlichen Ländern. Es gibt gemeinsame

Workshops, das jeweilige Ausrichterland wird erkundet und natürlich wird auch zusammen gefeiert. Ein deutsches Team mit fünf Personen wird entsandt. 2019 fand die European Rally vom 18. – 25. August in England statt.

Nähere Infos zu allen Bereichen gibt es unter Aktivitäten/ Internationales auf [www.nlj.de](http://www.nlj.de)!



## **Infos**

### **Ansprechpartner für alles Internationales:**

Jorrit Rieckmann  
Bundesjugendreferent  
Regionalbüro Oldenburg  
[rieckmann@nlj.de](mailto:rieckmann@nlj.de)  
0441/9848975

# Ahoi von der Vertrauven

## Teamtraining Segeln

Hinter uns liegen drei tolle Tage. Am Freitag trafen wir uns am Anlegehafen, um unser Segelschiff Vertrauven zu beziehen. Nach einer Kennenlernrunde hatten wir einen schönen Abend mit Livemusik und Tanz.



Die Vertrauven sticht in See

Am Samstagmorgen sind wir Richtung Westen aufgebrochen, um abends in einem schönen Örtchen anzulegen. Bevor wir aber in See stechen konnten, haben wir zunächst eine Einweisung durch unsere Matrosin Saskia bekommen. Unter anderem gab sie uns den Tipp ‚R‘ Steuerbord gleich Rechts. Nachdem wir den

Hafen verlassen hatten, mussten wir die Segel setzen und uns wurden wichtige Knoten der Seefahrt gezeigt. Insgesamt mussten drei Segel gespannt werden. Als erstes das ‚Großsegel‘, gefolgt vom ‚Focksegel‘ und zum Schluss wurde das kleine Segel ganz vorne am Schiff, das ‚Klüversegel‘, gespannt. Unser Schiff hatte einen Mast und eine Länge von 23 Meter.



Gar nicht so leicht, das Segel zu setzen, aber mit Übung und guter Anleitung klappt's

Nach anfänglichem Regen ist das Wetter zum Glück noch aufgeklart und wir hatten einige schöne Stunden auf dem Wasser. Ein Höhepunkt stellte das Klettern in das Klüvernetz am Bug des Schiffes dar. Nach der Ankunft wurde der Ort erkun-

det und der Abend mit einem gemeinsamen Essen unter Deck eingeläutet. Um unseren Teamgeist weiter zu stärken, boten die Teamer Gemeinschaftsspiele als Abendprogramm an.

Und schon war auch der Sonntag angebrochen und es ging leider viel zu schnell Richtung Heimathafen. Im Gegensatz zur Hinfahrt hatten wir auf dem Rückweg ungünstigen Wind, sodass wir einige Manöver fahren mussten, um den Kurs halten zu können. Dank der guten Anleitung konnten wir das als Team erfolgreich meistern. Somit waren wir am späten Nachmittag zurück und sind nach einer Abschlussrunde nach Hause aufgebrochen.

Insgesamt hat das Wochenende ganz viel Spaß gemacht und wir würden immer wieder mitfahren ☺



Ganz schön viele Knoten, die ein Segler können muss



Unsere Segler und Seglerinnen

# Adrenalin pur – Nervenkitzel<sup>3</sup>

## Jump House, Arrow Tag, Wallrunning und Sommerrodelbahn

Am Samstag haben wir uns morgens mit den anderen Teilnehmern des Seminars vor dem Jump XL Haus getroffen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, um sich besser kennen zu lernen, sind wir ins Gebäude und haben ca. 1 Stunde dort mit Springen verbracht. Neben den normalen Trampolinen gab es noch unter anderem ein Basketballfeld und eine kleine Area, wo man sich im Parkour versuchen konnte. Um Verletzungen vorzubeugen, war der Boden in den meisten Fällen mit ausreichend Schaumstoffwürfeln ausgelegt, sodass man immer weich gefallen ist.



Wer springt am höchsten im Jump Haus?

Nach einer kleinen Stärkung haben wir uns beim Arrowtag in zwei Teams gegeneinander gemessen. Völkerball, Paintball oder Lasertag spielt ja jeder. Hinter selbst errichteten Deckungen wurde mit Pfeil und Bogen versucht, die Ziele der gegnerischen Mannschaft zu treffen, bevor die eigenen Ziele oder gar man selbst getroffen wurde. Den Abend haben wir dann

gemeinsam in der Jugendherberge ausklingen lassen.



Mal was anderes: Arrowtag

Am Sonntag fing der Tag mit dem Wallrunning an. An der Staumauer angekommen haben wir erstmal einen Blick nach unten gewagt, um zu sehen, worauf wir uns da eingelassen haben. Es waren immerhin ca. 40 Meter. Danach haben wir unsere Klettergurte angelegt bekommen und wurden an einem Seil gesichert. Jeder ist einzeln runtergelaufen,



Wallrunning - ganz schön aufregend

während der Rest von oben oder unten zugeguckt hat. Nach einer kurzen Einweisung ging es dann an die Kante der Staumauer, wo man sich in den Gurt gelegt hat. Nachdem man die ersten Schritte die Mauer senkrecht runtergelaufen ist, hat man erstmal einen kurzen Stopp gemacht. Danach ging es dann mit leichten Sprüngen ein paar Meter weiter abwärts. Auf etwa der Hälfte der Staumauer haben wir wieder einen Stopp eingelegt und konnten uns durch Springen frei bewegen und etwas an der Staumauer „fliegen“. Wenn man die ersten Schritte an der Staumauer gelaufen ist, bekommt man dann auch Vertrauen in die Sicherung und die Angst verfliegt weitestgehend. Danach ging es mit den letzten Schritten bis zum Ende der Staumauer. Unten sind wir dann auf einem Ponton angekommen, das an der Staumauer befestigt war. Von dort aus mussten wir wieder hochlaufen.



Die Staumauer herunter "fliegen"

hinauf zum Bocksberg. Oben erwartete uns die längste Sommerrodelbahn Norddeutschlands, auf der wir einzeln in unseren Bobs nach unten fuhren. Nach dem zweiten Mal hatten wir raus, dass das Bremsen nicht notwendig ist. Nach einer kurvenreichen Fahrt wurde man mit der schönen Aussicht belohnt und wieder nach oben gezogen. Später fuhren wir wieder alle gemeinsam mit der Kabinenbahn nach unten und machten uns nach der Verabschiedungsrunde alle auf den Weg nach Hause.

Der letzte Programmpunkt war eine gemeinsame Fahrt mit der Kabinenbahn

Wir freuen uns schon auf das nächste Adrenalin-Wochenende!



Unsere Adrenalin-Junkies

# Der Bezirk Lüneburg



**Ortsgruppen:** 34

**Kreisgemeinschaften:** 5

**Zuständige Bildungsreferentin:** Anne Dörgeloh

**Regionalbüro:** Bad Fallingbostel

## Regionale Besonderheiten und Spezialitäten:

- Jedes Jahr im Sommer blüht die Lüneburger Heide. Die beste Zeit für einen Besuch ist im August. Dann wird auch traditionell das Heideblütenfest gefeiert. Die Heide ist der Lebensraum der Heidschnucken.
- Heidehonig und Heidekartoffeln sind nur zwei der Spezialitäten, die dieser Bezirk zu bieten hat.
- Ob Heidelbeere, Blaubeere, Bickbeere oder die „dicke Blaue“ – Fakt ist: Hier liegt das größte Heidelbeeranbaugebiet in ganz Deutschland und eines der größten in Europa.
- An Freizeitspaß wird einiges geboten. Ob Seregenti-Park, Heidepark oder Snow Dome (macht Skifahren sogar im Sommer möglich!).

## Was macht eure Gruppe besonders?

**Landjugend Asendorf:** „Unsere Ortsgruppe liegt am Nördlichen Rand der Lüneburger Heide, kurz vor Hamburg. Wir organisieren jedes Jahr drei Veranstaltungen: Faslam (jedes Jahr am 2. Februar Wochenende), Osterfeuer am Ostersonntag und Tanz in den Mai. Wir sind ein bunt gemischter Haufen von Jung bis Alt. Eine Altersobergrenze gibt es nicht. Wir treffen uns jeden Donnerstagabend um 20 Uhr in unserem Landjugendraum um uns bei dem ein oder anderen Kaltgetränk auszutauschen oder die nächste Veranstaltung oder Ausfahrt zu planen. Seit ein paar Jahren nehmen wir mit großer Begeisterung an der Gemeindeausfahrt zur Asendorfer Partnergemeinde nach Polen teil. Im restlichen Jahr vertreiben wir uns die Zeit mit Ausflügen z.B. in den Heide Park oder in einen Escape Room.“

**Landjugend Bardowick:** „Wir sind auf jeder Feier anzutreffen, besonders hervorheben wollen wir aber Norddeutschlands größtes Erntedankfest, das jedes Jahr in Bardowick stattfindet ☺.“

**Landjugend Beedenbostel:** „Unsere Landjugend ist weit und breit bekannt für das wahrscheinlich höchste Osterfeuer im Land. Zwischen 15 und 18 Meter sollte man dazu sagen, muss man ordentlich was wagen. Ob bei einer Feier herrscht Sonne oder Regen, da ist unser Landjugendzelt immer ein Segen.“

**Landjugend Bevensen:** Unser Weihnachtsball am 27. Dezember ist bis über die Kreisgrenzen bekannt und immer gut besucht. Neben unseren Feiern gibt es Sportveranstaltungen und Ausflüge zu entdecken. Ganz nach unserem Motto „Düt und dat för jeden wat“.

**Landjugend Hagen-Mahnborg:** „Ein kaltes Wittinger geht bei uns auch im Winter und Aprèss-Ski auch auf'm platten Land!“

**Heidjer Landjugend:** „Wir sind eine sehr junge Landjugend, aber dafür mit über 200 Mitgliedern wahrscheinlich eine der größten im Bezirk Lüneburg.“

**Landjugend Radegast:** „Wir setzen uns mittlerweile nicht nur aus Mitgliedern aus den umliegenden Dörfern sondern aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen im ganzen Landkreis zusammen. Jedes Jahr veranstalten wir uns Maibockfest, bei dem wir zusammen mit einer wachsenden Besucherzahl zwei Tage lang bis zum Morgengrauen feiern. Traditionell wird im September ein Erntewagen von uns gebaut und damit anschließend durchs Dorf gezogen. Dabei wird zu unserem eigenem Trinkspruch „Echt Stork“ gemeinsam mit den Dorfbewohnern angestoßen. Zudem wir in den letzten Jahren dem Trend des Oktoberfestes gefolgt und haben ein eigenes Oktoberfest eingeführt. Dafür kleiden wir uns alle in Tracht, stoßen mit Wiesn Zenzi an und tanzen zu Hulapalu. Im letzten Jahr haben wir dann noch eine weitere Tradition aufleben lassen und ein Leistungspflügen sowie ein Spiel ohne Grenzen in Form unseres Elbmarschtages integriert.“

**Landjugend Soltau:** „Wir schmeißen alle zwei Jahre die größte Landjugendfete im Kreis!“

**Landjugend Steinhorst:** „Wir feiern traditionell am ersten Samstag im September unser Erntefest. Außerdem engagieren wir uns viel in unserer Gemeinde und richten zum Beispiel das Osterfeuer mit aus, organisieren ein Senioren-Adventskaffeetrinken und veranstalten im Dezember unter dem Weihnachtsbaum im Park unser Abgrillen für jedermann. Außerdem treffen wir uns regelmäßig in unserem Landjugendraum, um diverse Themenabende durchzuführen.“

**Landjugend Stöcken-Oetzen:** „Uns macht unsere gute alte Schnorrertour an Faslam mit gemeinsamen Abendessen und anschließender Fete in Oetzen besonders. Denn wir feiern Faslam wie jedes Jahr!“

**Landjugend Thomasburg-Ellringen:** „Ganz neu von der Partie. Motiviert, engagiert und unternehmenslustig starten wir in unser erstes Jahr als neue Landjugend im Bezirk Lüneburg. Wir freuen uns auf einige geplante Veranstaltungen in unseren Dörfern, wie zum Beispiel das Mitwirken beim allseits bekannten Ellringen Oldtimertreffen oder das Abfeiern auf der legendären Pflingstponyparty in Ellringen. Eine eigene Zelt disco im nächsten Jahr ist auch geplant, keine Frage! Wir haben Lust zu feiern und das alle Tage! In diesem Sinne 1-2-3 Gute Laune!!!“

# Bezirksgemeinschaft Lüneburg

## Gemeinsam stark

Der Bezirk Lüneburg hat 31 aktive Ortsgruppen. Viele Ortsgruppen sind weiterhin in fünf Kreisgemeinschaften organisiert, es gibt aber auch 15 Direktmitglieder in der Bezirksgemeinschaft.

Einmal im Jahr findet unsere Jahreshauptversammlung statt, auf welcher der Vorstand gewählt wird. Die Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen berichten von durchgeführten und geplanten Aktionen. Wir vom Vorstand reichen die wichtigsten Informationen von den Hauptausschüssen und der Landesversammlung weiter und erzählen unsererseits von vergangenen Veranstaltungen. Weiterhin wird auf schon geplante Aktivitäten aller Mitglieder hingewiesen und dazu herzlich eingeladen.

In diesem Jahr haben wir das erste Mal einen Bezirkstag ausgerichtet. Mit einer bunt gemischten Gruppe Landjugendlicher fuhren wir zu zwei Betriebsbesichtigungen. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Grillen und interessanten Gesprächen.

Der Dauerbrenner in unserem Bezirk ist das jährlich im November stattfindende Bowlingturnier. Jede Landjugend im Bezirk kann ein bis zwei Mannschaften anmelden und so kamen im letzten Jahr in Uelzen fast 100 Teilnehmer zusammen. Im Vordergrund steht natürlich der Teamgeist im gemeinsamen Kampf um den ersten Platz. Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz beim Kennenlernen und Herausfordern der gegnerischen Ortsgruppen.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Bowling-Turnier!

Euer Bezirksvorstand

*Johanna Winkelmann  
und  
Kersten Marwede*



Der Bezirk Lüneburg bei seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung.

# Von der Elbe bis zur Heide

## Die vier Landjugenden im Landkreis Lüneburg

Obwohl wir alle im gleichen Landkreis wohnen, sind wir doch so unterschiedlich. Wenn die Elbmarschbewohner von ihrem Strand erzählen und Oldesloer trinken, fragen sich die aus der Heide, ob die denn an der Ostsee wohnen. Denn in der Heide wird Hardenberger bevorzugt und Kartoffeln auf'm Sandboden angebaut. Den Sandboden und die Kartoffeln kennen die Ostheider zwar auch, aber sie trinken am liebsten Strothmann. Und die vierten im Bunde, unsere gemüseanbauenden Fleckenbewohner, lieben ihren Bacardi und ihre Wurzelkönigin. Doch

wenn man genauer hinsieht, haben wir ganz schön viel gemeinsam. Wir alle sind Landjugendliche. Wir lieben die Gemeinschaft, das Landleben, wir lieben es, gemeinsam etwas zu unternehmen und gemeinsam zu feiern. Wir können anpacken und ordentlich was auf die Beine stellen. Und mit unserer Vielfalt bereichern wir das Landjugendleben und den Landkreis.

Die Amelinghausener und die Radegaster sind schon alte Hasen im Landjugend-Business. Im letzten Jahr kamen dann auch



Die vier Landjugenden beim gemeinsamen Flunky-Ball-Turnier

die Bardowicker wieder dazu und in diesem Jahr dann auch die Thomasburger – direkt mit unschlagbaren 40 Gründungsmitgliedern. Jede Ortsgruppe macht tolle Veranstaltungen. In Amelinghausen gibt's eine Scheunenfete zum Tanz in den Mai. In Radegast einen Storkball, ein Maibockfest und ein Oktoberfest. Und wie in alten Zeiten wollen die Bardowicker im nächsten Jahr wieder einen Ball veranstalten und die Thomasburger werden eine unvergessliche Zeltfete schmeißen. Davon abgesehen gibt es in jeder unserer vier Ortsgruppen natürlich viele tolle Gruppenunternehmungen, wie Kanu fahren, Boßeln, Grillabende und Wochenendfahrten. Und auch, dass wir Lüneburger anpacken können, haben wir bereits bei der diesjährigen 72-Stunden-Aktion bewiesen.

Seit dem letzten Jahr machen wir auch gemeinsame Veranstaltungen. Wir besuchen uns gegenseitig auf unseren Scheunenfesten, beim Erntedankfest oder beim Oktoberfest. Die Radegaster und die Bardowicker haben schon einen gemeinsamen Tag an der Elbe verbracht. Und erst kürzlich haben wir alle vier zusammen ein Flunky-Ball-Turnier bei uns in der Elbmarsch veranstaltet. Wir übten schon mal für Olympia. Es bringt sehr viel Spaß, die anderen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Dinge auf die Beine zu stellen. Und es ist schön, dass unser Landkreis wieder so landjugendaktiv ist. Wer weiß, vielleicht gibt es ja bald wieder eine Kreislandjugend Lüneburg mit einem dazugehörigen Kreis-

landjugendtag. Den Anfang haben wir mit dem Leistungspflügen und den Spielen ohne Grenzen bei unserem Elbmarschtag schon geschaffen. Aber erstmal sind wir froh, dass wir uns so gut verstehen. Wir werden uns sicherlich weiterhin gegenseitige Besuche abstimmen und gemeinsame Veranstaltungen planen.

Darauf ein „Echt Stork“!



Die Landjugend Bardowick



Die Landjugend Radegast



Die Landjugend Thomasburg-Ellringen

# Ausfahrt der Landjugend Asendorf nach Österreich

## Eine Woche Zelten und Urlaub

Dieses Jahr haben wir mal wieder eine gemeinsame Ausfahrt gemacht. Es ging für eine Woche nach Österreich. Am 21. Juli sind wir abends um 22 Uhr gestartet. Nach zwölf Stunden Fahrt mit Anhänger sind wir endlich am Campingplatz in Stams angekommen und waren total erstaunt von dem tollen Bergpanorama. Wir haben unser Zeltlager aufgebaut und uns eingerichtet.



Zelten mitten in den Bergen

Am Montag war kein Programm geplant, also haben wir uns erstmal mit der Umgebung vertraut gemacht. Am Dienstag ging es morgens zu unserem ersten Programmpunkt los. Wir sind in die Stadt Imst gefahren und bei bestem Wetter die Rosengartenschlucht hochgewandert – der eine oder andere ist dabei ganz schön ins Schwitzen gekommen. Oben auf dem Berg angekommen, haben wir dann ein paar Runden auf der längsten Sommerrodelbahn der Alpen gedreht.



Wanderung durch die Rosengartenschlucht

Anschließend ging es dann wieder zurück zum Campingplatz. Mittwoch sind wir in die Area 47 gefahren. Die Area ist ein Freizeitpark im Ötztal, wo man eine Menge verschiedener Aktivitäten machen kann. Für diesen Tag hatten wir den Flying Fox gebucht. Das ist eine Seilrutsche, die quer über die Water Area geht. Nachdem alle wieder heil angekommen waren, haben wir uns in der Water Area, einem großen Spaßschwimmbad, abgekühlt. Bei strahlendem Sonnenschein und einer Temperatur über 30 Grad im Schatten hat sich hier auch der eine oder

andere einen Sonnenbrand geholt. Für Donnerstag war eigentlich ein Ausflug in einen Freizeitpark geplant, da die Wettervorhersage aber noch heißere Temperaturen als die letzten Tage vorhergesagt hat, kam der Vorschlag, stattdessen ins Deutsche Museum nach München zu fahren. Nachdem alle davon überzeugt waren, haben wir uns auf den Weg gemacht. Bis zum Münchener Stadtrand ging es mit dem Auto. Von dort aus sind wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt gefahren. Vom Museum waren alle begeistert. Es gab dort für jeden etwas zu sehen und zu entdecken. Anschließend haben wir es uns nicht nehmen lassen und sind noch ins Hofbräuhaus eingekehrt, bevor es wieder zurück nach Österreich ging.



Gruppenfoto vor dem Hofbräuhaus in München

Freitag führte uns der Weg wieder in die Area 47. Diesmal waren wir Raften in der Imster Schlucht. Nachdem wir uns die Neoprenanzüge angezogen haben, wur-

den wir mit Bussen zur Einstiegsstelle gefahren. Nach einer kurzen Einweisung haben wir uns dann auf die Boote aufgeteilt. In jedem Boot saßen 10 Leute. Während der Fahrt haben wir verschiedene Aktionen in und außerhalb der Boote gemacht. Wir hatten alle sehr viel Spaß dabei. Anschließend ging es nochmal in die Water Area. Heute fiel unser Besuch hier allerdings etwas kürzer aus, weil ein Gewitter angesagt war. Nachdem sich alle etwas abkühlen konnten, sind wir erstmal zurück zum Campingplatz gefahren, um alles sturm- und wetterfest zu machen. Anschließend wollten wir noch etwas typisch Österreichisches essen und haben nach einem Restaurant gesucht, was sich allerdings als nicht so einfach herausgestellt hat. Irgendwann haben wir dann etwas Passendes gefunden und sind zur Sünderalm gefahren. In diesem urigen Restaurant haben wir dann das Unwetter überstanden, bevor es wieder auf den Campingplatz ging. Am Samstag mussten wir dann schon wieder unsere Zelte abbauen. Nach dem Frühstück haben wir uns dann wieder auf den Weg nach Hause gemacht.

Es war eine sehr tolle Woche, die wir bei bestem Wetter in Österreich verbracht haben!

# Landjugend Bevensen – unsere Highlights 2019

Für die meisten von euch wird die Landjugend Bevensen kein Begriff sein, darum stellen wir uns einmal kurz vor. Unsere Landjugend gehört zur Kreislandjugend Uelzen und wir bestehen aus rund 60 aktiven Mitgliedern.

Das erste große Event bei uns im Landkreis ist die Osterrallye. Diese wird reihum immer von einer Landjugend aus unserem Kreis ausgerichtet. Alles, was man zur Teilnahme benötigt, ist ein kleines Team und ein fahrbarer Untersatz, und los geht's. Bei den Herausforderungen, die den Tag über auf die Teilnehmer warten, ist ein schlaues Köpfchen genauso gefragt wie Ehrgeiz und ein wenig Geschicklichkeit.

Im Mai nahmen wir auch an der 72-Stunden-Aktion teil. Wir errichteten gemeinsam ein Dorfgemeinschaftshaus in Bostelwiebeck. Rückblickend betrachtet waren es 72 Stunden voller ereignisreicher Momente. Einige waren anstrengend und forderten die gesamte Kraft aller Mitglieder, andere waren Spaßig und geprägt von herzlichen Begegnungen.

Ein paar Wochen später standen dann die Planungen für unseren Pfingstball an. Dieser fand dieses Jahr zum ersten Mal am Samstag, den 08. Juni statt. Trotz einiger anderer Veranstaltungen war der Ball gut besucht und das ausgesprochen positive Feedback hat uns auf jeden Fall



Landjugendliche vor dem Ergebnis der 72-Stunden-Aktion

bestärkt, nächstes Jahr wieder ins Gasthaus zu laden.

Daraufhin wurde es im Sommer etwas ruhiger. Wir unterstützten noch bei einigen Veranstaltungen, um unsere Landjugendkasse etwas aufzubessern. Als nächstes fand im August unser Volleyballturnier mit der Landjugend Oetzen/Stöcken statt. Zu diesem heißen wir immer alle Landjugenden aus dem Kreis willkommen und erleben einen aufregenden Tag mit vielen interessanten Matches auf dem Volleyballfeld. Anschließend lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Grillen mit allen Landjugendlichen ausklingen.

Für die meisten unserer Mitglieder folgt im November das größte Highlight auf dem Jahresplan – unsere Wochenendfahrt. An einem Wochenende heißt es dann Koffer packen und raus in die Welt. Die letzten Jahre entdeckten wir gemeinsam die Straßen und Gassen von Groningen, Prag, Den Haag, Leipzig und noch vielen anderen Städten. Bei unseren Ausflügen steht zwar die Gemeinschaft ganz klar im Fokus, aber auch ein kulturelles Rahmenprogramm darf nicht fehlen, um einen möglichst guten Eindruck der Stadt zu erhalten. Wir begaben uns schon auf historische Gruseltouren in Leipzig, machten eine Stadtrundfahrt durch die Grachten von Groningen oder schauten uns die Burg von Prag genauer an. Dieses Jahr schlägt es uns wahrscheinlich in die Universitätsstadt Münster.

Im Dezember kommen alle Mitglieder nochmal zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier zusammen, bevor sie sich alle herausgeputzt im schicksten Zwirn bei unserem Weihnachtsball am 27. Dezember in der Stadthalle Uelzen wiedersehen. Dieses Event ist nicht nur bei uns groß im Kalender angestrichen, sondern begeistert Landjugendliche, wie auch alle anderen weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Wir freuen uns jedes Jahr, so viele bekannte, wie auch neue, Gesichter auf unserem Ball begrüßen zu dürfen. Vielleicht haben wir euch ja neugierig gemacht. Dann verschafft euch gerne selbst ein Bild und kommt vorbei, um mit uns das Tanzbein zu schwingen.

# Die Landjugend Bardowick

## Wiedergeburt im Mai 2018

Lange Zeit gab es in Bardowick eine Landjugend. Diese hatte sich damals dafür eingesetzt, dass es auch in Bardowick eine Königin gibt. Da Bardowick auch heute noch ein großes Wurzelnaugebiet ist, wird hier seit 1966 jedes Jahr die Bardowicker Wurzelkönigin gewählt. Diese Tradition wird auch heute noch weitergeführt, obwohl sich die Landjugend im Laufe der Jahre leider aufgelöst hat.



72-Stunden-Aktion



Unser Wagen für das Erntedankfest 2018

Im letzten Jahr haben wir (eine Gruppe Jugendlicher aus Bardowick und den umliegenden Dörfern) beschlossen, dass

es an der Zeit ist, mal wieder eine Landjugend im Ort zu haben. Seit Mai 2018 gibt es uns nun und so langsam sind wir dabei, unsere ersten Feste und Aktionen ins Leben zu rufen. Was wir bereits haben, sind regelmäßige Treffen und interne Aktionen wie Grillen oder Boßeln. Für die nächste Zeit sind wir mit der Planung für unsere erste Feier und der Teilnahme an sozialen Projekten und Umweltaktionen in vollem Gange und hoffen, dadurch auch bekannter in der Region zu werden. Derzeit sind wir eine Gruppe von knapp 30 Jugendlichen, hoffen aber, durch die geplanten Aktionen auch noch mehr Leute für die Landjugend begeistern zu können. Auch beim jährlich stattfindenden Erntedankfest darf die Landjugend natürlich nicht fehlen. Wer daran interessiert ist, sich einmal Norddeutschlands größtes Erntedankfest anzuschauen, ist herzlich eingeladen, uns nächstes Jahr im September in Bardowick zu besuchen!



Unsere Mitglieder

## Tour de Flur

# Unterwegs in Beedenbostel und Umgebung

Am 23. Juni war es nach vielen Planungstreffen soweit. Um 11 Uhr wurde die Tour de Flur auf dem Milchviehbetrieb der Familien Tietje und Ilper offiziell eröffnet. Vertreter der Politik, des Landvolks, der Presse, der Vereine und viele Besucher verfolgten die Grußworte der Redner. Danach begann die erste Führung durch den Milchviehstall. Die Tour de Flur wurde gemeinsam veranstaltet vom Landvolk Celle, den LandFrauen Beedenbostel und der Landjugend Beedenbostel und fand auf vier landwirtschaftlichen Betrieben in der Umgebung statt.

Nach der ersten Station, dem Milchviehstall, folgte die zweite Station der Tour, der Bio-Legehennenstall von Familie Schöndube-Wietfeld. Der neue Stall mit Freilandhaltung weckte großes Interesse bei den Besuchern. Hier gab es Informationen zu Fütterung, Haltung und Eiersortierung. Bei Familie Drögemüller drehte sich dann alles rund um die Sojabohne. Dort wurde den Besuchern Wissenswertes über die Hülsenfrucht erklärt. An der vierten Station in Luttern bei Familie Knoop gab es Führungen über die Biogasanlage, Informationen zum Kartoffel-



Vertreter der Vereine aus Beedenbostel und Umgebung, die an der Tour de Flur beteiligt waren

felanbau und zur Mastschweinhaltung. Wir, die Landjugend Beedenbostel, haben die Bewirtung der ca. 2000 Besucher mit Getränken und Leckereien vom Grill übernommen. Unser Landjugendzelt wurde mit Tischen und Stühlen bestückt. Die Landfrauen haben dort ihre Kaffeestube aufgebaut. Bei gutem Wetter wa-

ren viele Besucher mit dem Fahrrad unterwegs. Bei guter Laune wurden viele Informationen weitergegeben und viele Fragen beantwortet. Wir als Mitveranstalter waren sehr zufrieden mit den positiven Rückmeldungen. Die nächste Tour de Flur im Landkreis Celle findet in zwei Jahren statt.



Die Landjugend Beedenbostel bei der erfolgreichen Tour de Flur

# Dorfjugend Betzhorn – Die Ortsgruppe aus der Heide

## Wer sind wir?

Wir sind die Dorfjugend Betzhorn, unser schöner Heimatort liegt in der Lüneburger Heide, in der Nähe von Gifhorn. Gleich nebenan befindet sich ein Naturschutzgebiet, der „Heilige Hain“, eine ca. 56 Hektar große Heidefläche, welche typisch für das hiesige Landschaftsbild ist. Die Heide als Landschaft und auch als Pflanze spielt bei uns eine große Rolle, denn seit 70 Jahren veranstalten wir als Dorfjugend alljährlich am letzten Augustwochenende unser traditionelles dreitägiges Heideblütenfest. Im Rahmen unseres Artikels möchten wir nun unser Heideblütenfest näher vorstellen.

## Ein ganz normales Heideblütenfest

Bevor das lang ersehnte Heideblütenfest am Freitagnachmittag eingeleitet wird, gibt es, besonders in der Woche davor, noch einiges zu tun. Es wird Heide geschnitten, die dann zu Kronen für die Würdenträger gebunden wird und das Dorf und der Festsaal werden ordentlich geschmückt. Nebenbei wird sich schon mal langsam aber sicher mit ein paar Bier und Snacks nach getaner Arbeit auf das Fest eingestimmt



Die Dorfjugend Betzhorn in ihrer Heimat, der Lüneburger Heide

# Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**  
OLDENBURG

**Öffentliche** 

 **DIE**  
**OSTFRIESISCHE**  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert  
**VGH** 

### Termine

16. - 20. Oktober

Ausbildung zum/r  
Gruppenleiter/in  
in Bad Zwischenahn

1	Di	
2	Mi	
3	Do	<i>Tag der Deutschen Einheit</i>
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	41
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	42
15	Di	
16	Mi	<b>Ausbildung zum/r Gruppenleiter/in 16.-20. Oktober</b>
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	43
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	44
29	Di	
30	Mi	
31	Do	<i>Reformationstag</i>

1	Fr	<b>Thementage</b> 1.-2. November	
2	Sa	<b>Hauptausschuss</b> 2.-3. November	
3	So		
4	Mo		45
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr	<b>Mehr als nur ein Spiel</b> 8.-10. November	
9	Sa		
10	So		
11	Mo		46
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa		
17	So		
18	Mo		47
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr	<b>Marktlücke gefunden<sup>2</sup></b> 22.-23. November	
23	Sa		
24	So		
25	Mo		48
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		

## Termine

1. - 2. November

**Thementage**

in Mardorf

2. - 3. November

**Hauptausschuss**

in Mardorf

8. - 10. November

**Mehr als nur ein Spiel**

in Winterberg

22. - 23. November

**Marktlücke gefunden<sup>2</sup>**

in Wallenhorst

### Termine

6. - 8. Dezember

Landesversammlung &  
Landjugendforum  
in Verden

9. - 11. Dezember

Weihnachtsfeiern in den Büros

9. Dezember: Geschäftsstelle Hannover  
10. Dezember: Regionalbüro Oldenburg  
11. Dezember: Regionalbüro Bersenbrück

25. Dezember

Weihnachtsball  
der Landjugend Solschen  
in Solschen

27. Dezember

Weihnachtsball  
der Landjugend Bad Bevensen  
in Bad Bevensen

1 So	
2 Mo	49
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	<b>Landesversammlung &amp; Landjugendforum</b> 6. - 8. Dezember
7 Sa	
8 So	
9 Mo	<b>Weihnachtsfeiern in den Büros</b> 9. - 11. -Dezember 50
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	51
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	52
24 Di	<i>Heiligabend</i>
25 Mi	<b>Weihnachtsball</b> der Landjugend Solschen
26 Do	<i>2. Weihnachtsfeiertag</i>
27 Fr	<b>Weihnachtsball</b> der Landjugend Bad Bevensen
28 Sa	
29 So	
30 Mo	1
31 Di	<i>Silvester</i>

**Freitagnachmittag, 17 Uhr,  
Festtag 1 von 3,  
es geht los!**

Je näher man dem Festzelt kommt, desto deutlicher vernimmt man Blasmusik: der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr spielt sich warm, denn der Umzug zum Abholen der noch amtierenden Würdenträger rückt näher. Mit „Auf der Lüneburger Heide“ treffen wir bei der letztjährigen Heidekönigin samt ihrem männlichen Gegenstück, dem Heidebock, und ihren beiden Ehrendamen ein. Nach einer kleinen Stärkung geht es weiter, nun werden die Ehrenheidekönigin und ihr Ehrenheidebock abgeholt. Nach einem kleinen Festzug durch das Dorf kehrt der Zug schließlich im schon recht gut besuchten Festzelt ein. Es folgt ein Ehrentanz der Würdenträger, der mit tosendem Beifall der Menge endet. Das Tanzen ist nun offiziell eröffnet.

**Freitagabend, 22 Uhr,  
Festtag 1 von 3,  
die Neuen kommen!**

„Achtung, Achtung, Proklamation!“, schallt es durch den Saal. Der Höhepunkt des Festes ist zum Greifen nahe – die Wahl der neuen Würdenträger! Zunächst werden die noch amtierenden Majestäten einmal begrüßt, sie tanzen einen letzten Ehrentanz. Nun steigt die Spannung proportional zur Stimmung: der Moderator lässt die Meute im Festzelt zappeln. Doch jetzt ist es soweit. Der Moderator nennt einen Namen, alle Augen im Saal richten sich auf ein Mädchen. Sie kann es zunächst kaum fassen, sie ist die

neue Heidekönigin! Tosender Beifall bricht los, das Dorf ist aus dem Häuschen. Vor der Bühne wird der neuen Königin die Krone von ihrer Vorgängerin überreicht und die Schärpe wird ihr angesteckt. „Irgendetwas fehlt doch noch“, sagt der Moderator mit wissendem Lächeln. Unter lautem Klatschen und Anfeuern der Gäste macht sich die frisch Gekrönte auf, um sich ihren Heidebock aus den anwesenden Burschen auszusuchen. Zack – da hat’s einen erwischt. Der neue Heidebock wird, wie seine Königin, von seinem Vorgänger gekrönt: nun trägt er die lila Heidekrone mit den zwei gewaltigen Hörnern. Nun werden noch zwei neue Ehrendamen gekürt und das neue Majestätenpaar sucht sich unter den Anwesenden ein Ehren-Würdenträgerpaar aus. Auch diese werden von ihren Vorgängern gekrönt. „Es fehlt noch immer was!“, schallt es fordernd aus dem Publikum. „Stimmt!“, entgegnet der Moderator, „der Bockschrei und der Zickenschrei!“. Traditionell müssen diejenigen, die im kommenden Jahr symbolisch über den Heiligen Hain regieren, einen Bock- beziehungsweise einen Zickenschrei ablegen. Mutig tritt der Heidebock nach vorn, schaut sich um, schnappt sich das Mikro und brüllt los. Jubel durchschlägt die Menge, tosender Beifall. Schüchtern folgt nun die Heidekönigin und meckert erst zaghaft, dann mit fester Stimme ins Mikrofon. Abermals Jubel und Beifall. Betzhorn hat nun ein neues Königshaus! Nach vielen Glückwünschen an die neuen Würdenträger folgt ein Ehrentanz, es wird bis in die Morgenstunden gefeiert.

**Samstagsmorgen, 10 Uhr,  
Festtag 2 von 3,  
das Revier wird abgesteckt!**

Bei der neuen Heidekönigin im Garten angekommen gibt es nun ein deftiges Frühstück für die Dorfjugend, denn heute geht es in die Heide. Nach der Stärkung hört man ein bekanntes Geräusch – der Planwagen fährt vor, mit Birken geschmückt. Dieser wird sogleich mit Kuchen, Getränken und Dorfjugendlichen beladen. Der eine oder andere hat sein Instrument mitgebracht, Trommeln, Trompeten und Tenorhörner finden sich auf dem Wagen. Dann geht es los, ab in die Heide, zum alten Schafstall. Unterwegs wird so manches lustige Lied gespielt und mit Gesang untermalt. Auf dem Weg bleiben immer wieder Passanten stehen, um dieses Spektakel zu beobachten und die neuen Majestäten zu sehen. Am Schafstall angekommen machen sich die neuen Majestäten auf den Weg - das Revier muss abgesteckt werden! Hierzu wandern sie durch die Heide und bieten Passanten und Einwohnern eine kleine Erfrischung an. Da das Revier nicht allzu klein werden soll, dauert das Prozedere entsprechend. Die restliche Dorfjugend spielt unterdessen am Schafstall einige Spiele und die Musiker musizieren, unter anderem ist auch wieder „Auf der Lüneburger Heide“ mit im Repertoire. Viele Passanten freuen sich, singen und spielen mit. Schließlich geht es zurück zur Heidekönigin, um von dort mit einem Umzug durch das Dorf auf das Zelt zu marschieren.

**Samstagabend, 18 Uhr,  
Festtag 2 von 3,  
Party und Schauspielerei!**

Nachdem der Umzug auf dem Saal angekommen ist, geht auch gleich die Party los. Es wird gefeiert und das Tanzbein geschwungen. Um 22 Uhr führt die Dorfjugend den Sketch auf, unter tosendem Applaus verbeugen sich die Darsteller. Abschließend wird wieder bis in die Morgenstunden gefeiert.

**Sonntagmorgen, 10 Uhr,  
Festtag 3 von 3,  
großes Frühstück und Kindertanzen**

Der Festwirt hat alles vorbereitet: um 10 Uhr versammelt sich das Dorf im Festsaal zum großen Frühstück. Zu Blasmusik werden Kaffee, Brötchen, Rührei und andere Speisen gereicht. Ab Mittag geht die Veranstaltung in das Kinderheideblütenfest über. Mit viel Spaß und Spiel unter Beteiligung der Kinder, aller Dorfjugendmitglieder und auch dem einen oder anderen Junggebliebenen wird der frühe Nachmittag bestritten. Für jedes Kind gibt es Präsente und Bonbons. Als Höhepunkt folgt nun die Wahl der Kindermajestäten. Auch hier gilt derselbe Ablauf wie bei den „Großen“: Zunächst gibt es einen Ehrentanz der alten Würdenträger. Dann wird die Kinderheidekönigin gewählt. Unter abermals tosendem Beifall der Menge wird sie gekrönt und sucht sich ihren Heidebock. Es folgen der Bock- und der Zickenschrei. Nach grandiosem Erfolg werden die Beiden beglückwünscht und es folgt ein Ehrentanz. Als großes Finale des Heideblütenfestes

folgt schließlich der Ausmarsch zur Kinderheidekönigin, wo das Fest nun gemütlich bei Speis und Trank ausklingt. Alles in allem wieder ein erfolgreiches Heideblütenfest.

### Schlusswort

Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß beim Lesen und habt einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten als Dorfjugend Betzhorn und Ortsgruppe der NLJ erhalten. Natürlich ist dies nicht die einzige Aktion, die wir im Jahr veranstalten. Weiterhin

veranstalten wir jährlich unser Faslam, auch Fasselabend oder Wurstsuchen genannt, einen Dorfabend und auch das eine oder andere Gruppentreffen mit Spielen und Seminaren. Sehr gern könnt ihr uns bei unseren Veranstaltungen besuchen kommen!

Viele Grüße aus dem schönen Betzhorn sendet

Die Dorfjugend Betzhorn



Die Dorfjugend Betzhorn in ihrer Heimat, der Lüneburger Heide

## Die LJ HaMa im LaMa! Up'n Dörp is immer wat los

Hagen und Mahnburg sind zwei kleine Dörfer im Stadtgebiet Wittingen im Nordkreis Gifhorn. Obwohl unsere beiden Ortschaften zusammen nur etwa 200 Einwohner zählen, wird das Vereinsleben bei uns groß geschrieben. Ob Schützenverein, Spielmannszug, Sportverein, Trecker-Treck-Verein oder Feuerwehr: Up'n Dörp is immer wat los!

Die Landjugend Hagen-Mahnburg gibt es nun schon seit fast 35 Jahren. Insgesamt zählen wir über 50 aktive Mitglieder, die zwar vorwiegend, aber nicht ausschließlich, aus unseren beiden Ortschaften kommen. Da wir die einzige Ortsgruppe der Niedersächsischen Land-

jugend im Stadtgebiet Wittingen sind, hat es inzwischen auch viele Mitglieder aus unseren Nachbardörfern zu uns verschlagen.

Zum Jahresbeginn veranstalten wir immer unser Wurstsuchen. Abends wird dann auf unserer Après-Ski-Party gefeiert, damit sich das traditionelle Katerfrühstück am nächsten Morgen, zu dem wir natürlich das ganze Dorf einladen, auch lohnt. Bereits in den darauffolgenden Wochen beginnen wir dann damit, jedes Wochenende Sträucher für unser Osterfeuer zu sammeln, das von uns ausgerichtet wird. Im Rahmen der Sportwoche unseres Sportvereins organisieren



Der Vorstand der Landjugend

wir außerdem unser Spiel ohne Grenzen, zu dem wir alle umliegenden Dorfjugenden einladen. Im Herbst veranstalten wir dann ein kleines dorfindernes Weinfest und alle zwei Jahre findet zusätzlich unsere Fahrradrallye durch die schöne Südheide statt. Daneben haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch an der 72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend teilgenommen und sind sehr stolz auf unser erfolgreiches Projekt.



Auf dem Spielplatz in Hagen

Man sieht: Das Leben auf dem Dorf muss nicht langweilig sein! Was uns zusammenschweißt, ist die Liebe zur Heimat und die Liebe zum Landleben. Dafür kommen wir auch immer wieder gerne nach Hause!



Während der 72-Stunden-Aktion 2019

## Das sind wir: Landjugend Lachtetal



Stolze Landjugendliche bei der 72-Stunden-Aktion

Unsere Ortsgruppe Lachtetal ist seit 1974 ansässig im Ort Ahsnsbeck. Gern gesehen bei unseren Aktivitäten sind nicht nur Jugendliche aus Ahsnsbeck, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften.

Zu einer unserer wichtigsten Veranstaltungen im Jahr zählen das Holzfahren und die anschließende Ausrichtung des Osterfeuers. Bereits 5 Wochen vor Ostern beginnen wir die Braken aus den Gärten der Ahsnsbecker Bürger einzusammeln. Dabei setzen wir auf jede helfende Hand, wenden zum Teil aber auch schwere Geräte an. Damit sich die Mädels (oftmals sind sie besser vertreten als die Jungs ☺) und Jungs zwischendurch aufwärmen und stärken können, errichten wir ein Lager am Osterfeuerplatz mit unserem umgebauten Bauwagen.



Holzfahren fürs Osterfeuer

Zu unseren weiteren Aktivitäten zählen unsere Planwagentour vor Ostern, um die umliegenden Landjugenden zu besuchen, die Grünkohlwanderung, der Jahresabschluss und die gemeinsamen



Die Mädels bei der 72-Stunden-Aktion

Besuche örtlicher Veranstaltungen. Aber auch der Besuch des SLT und des DLT darf nicht fehlen.

Wir freuen uns, das Dorfleben in Ahnsbeck mitgestalten zu können. So haben wir bei der diesjährigen 72-Stunden-Aktion zwölf neue Sitzbänke in und um Ahnsbeck errichtet, ein Wasserauffangbecken erneuert und eine Fläche im

Ortsinneren gepflastert. Unsere Ideen werden von den Ahnsbecker Bürgern geschätzt und geehrt – darauf sind wir sehr stolz. Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Aktionen.



Fleißige Landjugendliche



Grünkohlwanderung

# Rückblick auf das Jahr 2019

## Die Langjugend Rethem

Wir, die Landjugend Rethem aus dem Heidekreis, können bisher auf ein gelungenes Jahr 2019 zurückblicken. Und möchten euch gerne einen Einblick in unser Landjugendleben geben.

Gleich zu Beginn des Jahres stand der Landwirtschaftliche Ball für uns auf dem Programm, den wir gemeinsam mit dem landwirtschaftlichen Verein organisiert haben. Für diesen Anlass hat unsere Tanzgruppe einen neuen Tanz zu dem Song „Cordula Grün“ eingeübt, der bei allen Beteiligten super ankam. Kurz darauf ging es dann weiter mit der alljährlichen Kohltour, an der zahlreich teilgenommen wurde. Bei unserer Jahreshauptversammlung Mitte Februar konnten wir viele neue Mitglieder begrüßen. Der März war für uns schon fast ein bisschen stressig, erst ging es mit dem voll-

besetzten Bus nach Heeslingen zur Fricke Party. Dann standen gleich zwei Tanzturniere an, an denen wir einmal etwas mehr – einmal etwas weniger erfolgreich, aber nie ohne eine Menge Spaß, teilnahmen. Einige von uns nahmen auch bei dem Bezirkstag der Landjugend Lüneburg im April teil. Wir fanden, dass es eine wirklich tolle Veranstal-



Stolz präsentieren die Landjugendlichen ihr Ergebnis der 72-Stunden-Aktion



Kanoutour auf der Aller

tion war, bei der wir viel Interessantes gesehen haben und eine Menge netter Leute kennen gelernt haben. Im Mai startete die 72h-Aktion, auf die wir uns schon lange im Voraus gefreut haben. Sowohl mit unserer Aufgabe, als auch mit unserem Ergebnis waren wir sehr zufrieden. Weiter ging es im Juli mit einem Fußball Turnier, bei dem unsere Mannschaft überraschend den dritten Platz erzielen konnte. Außerdem haben wir in diesem Jahr wieder einige Gruppenabende veranstaltet, sind in der Aller schwimmen gewesen, haben das Kellerwegfest in Guntersblum besucht und eine Kanutour unternommen.

Ende August steht bei uns als nächstes ein Grillabend auf dem Plan, bei dem wir, in diesem Jahr, die Landjugend Heidenau und hoffentlich auch eine Menge neuer Landjugendlicher begrüßen können. Ein Highlight unseres Jahres wird unsere Landjugend Party am 22.11.2019 in Altenwalingen sein. Dazu möchten wir auch alle anderen Landjugendlichen herzlich einladen.

Wir freuen uns auf ein weiterhin tolles Landjugend-Jahr mit vielen Veranstaltungen.

Eure Landjugend Rethem



Die Landjugend Rethem machte beim Fußballturnier den 3. Platz

# Ver nix to brucken, ower to allen inne Loge!

## In Rosche ist immer etwas los

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von etwa 90 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zusammen ihre Freizeit gestalten. Uns gibt es mittlerweile schon seit 71 Jahren!



Planwagenfahrt zur Kulturellen Landpartie 2019



72-Stunden-Aktion 2019

Der Vorstand entwirft immer am Jahresanfang ein Programm, in dem dann Unternehmungen, wie z.B. Boßeln, Kegeln, Pizza backen, eine Fahrt zu den Karl-May Festspielen nach Bad Segeberg, eine Fahrt zur Tarmstedter Ausstellung, ein Knobelabend, ein BINGO!-Abend etc., zu finden sind. Ein Highlight des Jahres ist die Planwagenfahrt ins Wendland zur Kulturellen Landpartie, bei der wir immer einen Riesenspaß haben. Im Anschluss folgt dann immer ein gemeinsames Grillen. Wir treffen uns regelmäßig jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat im Dorfgemeinschaftshaus in Teyendorf, um neue Pläne zu schmieden, Karten zu spielen oder einfach mal den neusten Tratsch auszutauschen. Außerdem treffen wir uns im Winter alle zwei Wochen zum Sport in der Turnhalle in Rosche, damit wir fit bleiben und die Pizza und das Gegrillte abtrainieren. Hinzu machen wir jedes Jahr eine LJ-Fahrt nach Damp. Aber auch die großen Aktionen, wie die 72-Stunden-Aktion von der NLJ, die SLT's und DLT's oder die alljährliche Brühtraggallye von der Kreislandjugend Uelzen, ebenso wie das Bowlingturnier von der Bezirkslandjugend Lüneburg, lassen wir uns nicht entgehen. Außerdem haben wir die Osterrallye in den Jahren 2015 und 2019 ausgerichtet, die immer am Oster-

sonntag stattfindet und jedes Jahr von einer anderen Landjugend aus dem Kreis organisiert wird. Unser Event-Highlight ist die alljährliche Zeltfete beim Schützenfest in Rosche, die wir zusammen mit dem Schützenverein organisieren. Wir freuen uns jedes Jahr über die zahlreichen Besucher und die super Stimmung. Da schweißst nicht nur das gemeinsame Feiern, sondern vor allem die Planung und die Organisation zusammen. Kommt doch mal vorbei, wir würden uns freuen! Im Oktober findet in jedem Jahr das Erntedankfest in Hösseringen im Museumsdorf statt, wo wir zusammen mit der Landjugend Wieren Kaffee und Kuchen verkaufen. Außerdem organisieren wir jährlich im Dezember einen Weihnachtsmarkt vor der Kirche in Rosche. Was in keinem Fall in einem Landjugendjahr

fehlen darf, ist unsere Weihnachtsfeier in der Hütte in Schmölau, zusammen mit der Landjugend Wieren. Dort gibt es dann ganz gemütlich, bei laufendem Ofen, Feuerzangbowle und für die Fahrer Punsch. Und um ein bisschen weihnachtliche Stimmung zu erzeugen, werden auch die einen oder anderen Weihnachtslieder gesungen.

Wie ihr seht, haben wir immer sehr viel Spaß miteinander. Besucht uns doch einfach mal oder schaut auf unserer Facebook Seite vorbei. Dort findet ihr Hinweise zu den Partys in unserer Nähe und weitere Aktivitäten, die jedes Jahr ihren Platz im Kalender haben.



Gruppenfoto für das Landjugend-Jubiläum 2018

# WIR haben es geschafft!

## Aktionstag zum Thema Bienen- und Insektensterben

Die LandFrauen aus dem Landkreis Peine haben am Sonntag, den 18. August 2019, einen Aktionstag rund um die Biene veranstaltet. Dieser fand auf dem Gutshof in Hofschwicheldt statt. Mit Hilfe von vielen verschiedenen kleinen Ständen wurden u.a. selbstgemachte Sachen verkauft. Auch hier drehte sich alles um die Biene. Nicht nur, weil es das Wiedererkennungszeichen der LandFrauen ist, sondern auch, um über die Biene und das Insektensterben zu informieren. Wir wollten gerne als junger Verein, der ebenfalls im ländlichen Raum zu Hause ist und sich dafür stark macht, dass dieser auch weiterhin erhalten und geschützt wird, den Tag mitgestalten. Nach einem gemeinsamen Brainstorming stand für uns fest: wir würden gerne Insektenhotels bauen und ein Schubkarrenrennen zum Thema Biene anbieten. Der Parcours sollte abbilden, was die Biene auf ihrem täglichen Weg erlebt. Beispielsweise bestäubt sie Blüten, sammelt und transportiert Nektar, ist verschiedensten Gefah-



Schubkarrenrennen

ren ausgesetzt und muss sich vor diesen in Acht nehmen. Mit der gesamten Aktion wollten wir zeigen, dass wir als Landjugend etwas bewegen können. Daher hatten wir uns als Ziel gesetzt, dass wir jeder Ortsgruppe, d.h. jedem Ort, der in Peine einen LandFrauenverein hat, ein Insektenhotel zu schenken. Als diese Idee entstanden ist und bereit war, umgesetzt zu werden, hatten wir nicht damit gerechnet, dass es so viele LandFrauenvereine bei uns in der Nähe gibt. Ganze 57 Ortgruppen hat der Kreisverband Peine, in denen sich insgesamt 2000 Frauen engagieren. Trotz al-



Die Landjugend schenkt den LandFrauen Insektenhotels

**DOROTHEE HÜLSING, ELISABETH GÖDECKE** | Landjugend Solschen



Die selbst gebauten Insektenhotels

Iedem haben wir uns nicht abschrecken lassen, sondern haben ganz nach dem Motto "Einfach ma´ machen!" von der 72-Stunden-Aktion im Mai 2019 mit der Arbeit begonnen. Somit haben wir viele Gruppenabende zum Planen und Bauen von der Schubkarrenrennbahn genutzt, wie auch einige zusätzliche Abende dazu verwendet, die Rohbauten für die Insektenhotels anzufertigen. Daher waren einige Tag- und Nachtschichten dabei, um unser großes Vorhaben und das damit verbundene Ziel auch erreichen zu können. Dank tatkräftiger Unterstützung unserer Mitglieder durften wir am Aktionssonntag, trotz starkem Regen, um 16:15 Uhr die fertigen Hotels an die Ortsgruppen der LandFrauen übergeben.



Die Landjugend an ihrem Stand

WIR bedanken uns bei allen, die uns in verschiedensten Formen bei unserem riesigen Projekt unterstützt haben. Auch das selbst kreierte und gebaute Schubkarrenrennen ist super bei Groß und Klein angekommen. Es sind einige Bienen mit ihren Imkern bei uns unterwegs gewesen und haben somit ihren Teil dazu beigetragen, die Wildbiene vor dem Aussterben zu retten. Wenn auch nur symbolisch.

Somit können wir mit Stolz sagen:  
WIR...

- ...sind Landjugend,
- ...haben es geschafft,
- ...können etwas bewegen.



Die Teilnehmer des Aktionstages

# Die Landjugend Soltau

## Das sind wir ...

„... gegründet 1952 mit momentan über 120 Mitgliedern, aus Soltau Stadt und Land im Alter von 16 bis 30 Jahren. Bei den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, wie zum Beispiel bei der „72-Stunden-Aktion“ oder Veranstaltungen der Stadt, wie zuletzt der Stadtwette von NDR 1, werden gemeinnützige Projekte umgesetzt bzw. unterstützt. Zudem übernehmen wir die Kinderbetreuung und Bewirtung bei Hoffesten in der Region.

Darüber hinaus fahren wir jedes Jahr zur Quotenfete nach Bremen und zu einer Fahrt ins Blaue, bei welcher die Mitglieder das Ziel und die Aktionen im Voraus nicht kennen. Die Vorfreude ist immer wieder groß und die Spekulationen, wo

es hingehen könnte sind vielfältig. Außerdem veranstalten wir im Wechsel jedes Jahr ein Kuhfladen-Lotto und unsere große, allseits bekannte Landjugendfete in Tetendorf. Diese fand zuletzt, nach einer dreijährigen Pause, Ende April mit mehreren tausend Gästen wieder statt. Es war wieder eine Aktion, die mehrere Generationen zusammenbrachte. Viele der Gäste nutzten die Landjugendfete, um neue Bekanntschaften zu schließen, aber auch, um alte Bekannte, Lehrlinge und Kollegen wieder zu treffen und sich in einer lockeren Atmosphäre auszutauschen. Viele unserer Landjugendmitglieder stammen aus landwirtschaftlichen Betrieben, sind aber zum größten Teil auch in anderen Berufen tätig. Dies er-



Gruppenbild vor dem Human Kicker bei der 72-Stunden-Aktion

**TABEA SKIRKE** | Landjugend Soltau

leichtert uns die Arbeit bei den zahlreichen Aktionen. Für einige Mitglieder war die Landjugendfete zudem die erste Veranstaltung als Teil der Landjugend. Durch das gemeinsame Ziel, eine unvergessliche Fete auf die Beine zu stellen, wurden die neuen Mitglieder schnell ein fester Teil der Gemeinschaft.

Wir, die Landjugend Soltau, sind stolz auf unseren Zusammenhalt und freuen uns über die vielen kreativen, lustigen und gemeinsamen Aktionen und die Traditionen seit 67 Jahren.



Das Lottofeld und die Glückskühe beim Kuhfladenlotto



Gruppenbild beim Kuhfladenlotto

# Theateraufführung auf dem Erntefest

## Eine lange Tradition

Seit 1959 führen einige Mitglieder der Landjugend Steinhorst jährlich auf dem Erntefest einen lustigen Dreiakter auf. Bereits ein halbes Jahr vor dem Erntefest beginnen die ersten Vorbereitungen. Die Regie, bestehend aus ehemaligen Landjugendmitgliedern, sucht nach einem geeigneten Theaterstück. Zeitgleich findet sich eine Theatergruppe aus erfahrenen und neuen Theaterspielern, welche alle Mitglieder der Landjugend Steinhorst sind, zusammen. Drei Monate vor dem Erntefest beginnen die Theaterproben mit der Rollenvergabe und dem ersten Lesen des Dreiakters.

In den ersten Wochen trifft sich die Theatergruppe zwei bis drei Mal pro Woche in einem Gemeinderaum, um für das Stück zu proben. Nach und nach werden die Texte auswendig gelernt und immer mehr Utensilien zum Spielen mitgebracht. Circa zwei Wochen vorher bauen die Mitglieder die Bühne in der Kartoffelscheune auf und es wird langsam ernst für die Theaterspieler. Nun probt die Laienspielgruppe fünf Mal in der Woche, damit am Erntefestabend auch alles reibungslos klappt.

Am Freitag findet die Generalprobe mit den restlichen Mitgliedern der Landjugend statt. Nach einer aufwendigen Maske durch Friseurin und Kosmetikerin

beginnt die Gruppe den Samstagabend zur Einstimmung auf die bevorstehende Aufführung mit einem Motivations-spruch. Anschließend verschwindet die Souffleuse in ihren Kasten und die Theaterspieler gehen auf ihre Position. Der Vorhang geht auf und das Publikum guckt gespannt dem Dreiakter zu. Es wird viel gelacht und gerätselt, welcher Jugendliche hinter welcher Rolle steckt. Sobald der Applaus des Publikums am Ende erklingt, fällt die ganze Anspannung der letzten Wochen ab und alle sind zufrieden.



Der traditionelle Dreiakter der Landjugend Steinhorst



# Volkstanzgruppe der Landjugend Steinhorst

## Tradition trifft Steinhorster Hopser

Der Volkstanz ist seit vielen Jahrzehnten eine beliebte Tradition der Landjugend Steinhorst.

Vor allem zum jährlichen Erntefest und zum Landwirtschaftlichen Ball trifft sich eine Gruppe aus bestehenden Mitgliedern der Landjugend Steinhorst regelmäßig zum Einüben traditioneller Volkstänze. Bei diversen Veranstaltungen wird besonders gerne, auch mit ehemaligen aktiven Volkstänzern, der Steinhorster Hopser getanzt.

Neue Mitglieder sind immer gerne gesehen, um das Wissen generationsübergreifend weitergeben zu können, damit die Tradition erhalten wird und auch noch weitere Jahrzehnte der Steinhorster Hopser getanzt wird.



Die Landjugend Steinhorst beim Volkstanzen

## Erntefest in Steinhorst

Am ersten Wochenende im September richtet die Landjugend Steinhorst das jährliche Erntefest in der Kartoffelscheune im Heidloh aus.

Bereits seit 60 Jahren bereiten die Jugendlichen Wochen im Voraus das Erntefest vor. Es beginnt mit dem Kornschneiden für die Erntekrone, die vier Wochen vorher für den zukünftigen Erntekönig oder die zukünftige Erntekönigin gebunden wird.

Drei Monate vorher beginnt die Theatergruppe das Theaterstück zu proben und die Volkstänzer treffen sich regelmäßig, um ihre traditionellen Volkstänze intensiver einzustudieren. Zeitgleich kümmert sich eine kleine Arbeitsgruppe

um die Organisation der Tombola, es werden Firmen kontaktiert und Preise eingesammelt.

Zwei Wochen vor dem Erntefest kann die Arbeit in der Kartoffelscheune beginnen. Die Halle muss ausgefegt, gesäubert und mit Kartoffelkisten begrenzt werden und die Bühne wird aufgebaut.

Am Donnerstag vor dem Erntefest werden Stühle, Bänke und Stehtische in der Halle aufgestellt, damit Freitagabend die Generalprobe stattfinden kann.

Am Samstagmorgen finden die letzten Vorbereitungen statt, die Tombola wird aufgebaut, die Halle wird mit Blumen



Fackelumzug durch das Dorf

und Korn geschmückt, außerdem baut der Gastwirt seine Theke für den Ausschank auf.

Um 18.30 Uhr treffen sich alle Mitglieder mit dem Spielmannszug Steinhorst und der Bevölkerung zum Fackelumzug durch den Ort zur Festscheune. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden beginnt der lustige Dreiakter der Theatergruppe, anschließend führen die Volkstänzer ihre Tänze vor.



Spielmannszug Steinhorst

Vor der Proklamation des Erntekönigs/der Erntekönigin bedanken sich die Vorsitzenden persönlich bei den Mitwirkenden mit kleinen Präsenten. Nach der Proklamation gibt es einen Ehrentanz unter der Erntekrone mit anschließendem Tanzen für jedermann.

Am Sonntagmittag treffen sich die Landjugendmitglieder um die Erntekrone zum Königshaus zu bringen. Nach dem Aufhängen der Krone im Hausflur wird der Nachmittag bei einem Umtrunk dort verbracht.

Am Montag wird gemeinsam die Halle wieder aufgeräumt, Tische und Bänke

werden weggebracht, die Bühne abgebaut und wieder eingelagert und die Karloffelhalle gesäubert.



Unsere selbst gebundene Erntekrone

# Planlos und Flexibel

## Zusammenhalt in der Landjugend

Wir, das ist die Landjugend Stöcken-Oetzen, gehören zum Kreis Uelzen im Bezirk Lüneburg!

Unsere Landjugend besteht schon seit 1961 und hat mittlerweile rund 70 Mitglieder. Als Treffpunkt haben wir das Jugendzentrum in Oetzen, dessen Außenbereich wir bei der 72-Stunden-Aktion 2015 umgestaltet haben. Im Sommer haben wir dort die Möglichkeit, Volleyball zu spielen und im Winter können wir drinnen zusammensitzen, Spiele spielen und erzählen. Für großen Zusammenhalt in unserer Landjugend sorgen unsere beiden großen Events, Faslam und Osterfeuer. Die Vorbereitungen und Organisation benötigen eine Menge Teamgeist. 2017 haben wir erstmals die Palandt-Fete ausgerich-



Die verkleideten Landjugendlichen beim Faslam

tet, welche auch 2018 ein voller Erfolg war. Seit 2018 gibt es bei uns ein Volleyballturnier mit den anderen Ortsgruppen aus dem Kreis Uelzen. Jede Landjugend kann mehrere Teams stellen und mittags wird gemeinsam gegrillt.



Planwagentour

# Welcome to Northern Ireland

## Eine landwirtschaftliche Lehrfahrt auf die grüne Insel

**Tag 1** | *Jan Hägerling, Marten Eggers (Landesvorstand)*

Am 24.07. trafen wir uns um 8:00 Uhr am Flughafen in Hamburg für den Abflug Richtung Nordirland. Nach der Ankunft in Dublin wurde unsere 18-köpfige Reisegruppe von Shay empfangen, welcher für die kommenden Tage unser Busfahrer sein sollte. Es stellte sich schnell heraus, dass wir mit ihm einen richtig coolen Busfahrer erwischt hatten. Sicher und zügig ging es von Dublin nach Belfast, Nordirland, auch wenn man sich an den Linksverkehr noch gewöhnen musste.

Nach dem Check-In im Youth Hostel hatten wir für den Nachmittag eine Stadtführung gebucht. Neben vielen Sehenswürdigkeiten ging es auch um die Geschichte und die Politik Nordirlands im Zusammenhang mit religiösen Auseinandersetzungen im Land. Wir kamen an Plätzen vorbei wie dem Denkmal der Opfer des Titanic Unglücks, der Belfast City Hall, dem Haus von Henry Georg Ferguson (dem Gründer von Massey Ferguson), der Linen Hall Library, die älteste Bibliothek in Nordirland, welche durch die intensive Produktion und den Handel mit Leinen finanziert wurde, und vielen weiteren interessanten Gebäuden und Plätzen. Kaum vorstellbar, dass das Hotel

Europa inmitten der Stadt schon 36 Anschläge überstanden hat. Schnell wurde uns klar, wie nah hier Konflikte zwischen Protestanten und Katholiken ausgetragen wurden. Aktuell ist davon wenig zu spüren. Ein riesiger Zaun, welcher teilweise bis zu acht Meter hoch ist, trennt die religiösen Viertel voneinander. Die Tore werden auch heute noch ab und an im Jahr geschlossen

Im Anschluss an die Führung hatten wir ein gemeinsames Abendessen und erkundeten die Stadt noch ein wenig auf eigene Faust.

**Tag 2** | *Sven Kück (Agrarausschuss), Anika Berlin (Landjugend Glinstedt), Heiko Philipp*

Donnerstag starteten wir nach einem klassischen irischen Frühstück in Richtung Newtownards. Wir besichtigten dort einen Betrieb mit Fleischrindermast. Diese werden 3/4 des Jahres auf der Weide gehalten. Außerdem hat er eine Schlachtung und Verarbeitung für mehrere Filialen. 20 eigene Rinder werden wöchentlich geschlachtet und dieselbe Menge Rinder sowie Schweine- und Hähnchenfleisch werden zur Verarbeitung dazu gekauft. Wir durften nach einem Mittagsimbiss einen Einblick in die

Verarbeitung werfen und sogar bei der Herstellung von Würstchen, Hamburgerpattys und gefüllten Braten mithelfen.



Bei Corries: Burgerpattys selbst machen ☺

Im Anschluss haben wir uns noch eine angegliederte Dairyfarm angeguckt. Hier wurden 500 schwarzbunte Kühe gemolken und das weibliche Jungvieh aufgezogen. Außer der hochleistenden Gruppe haben auch hier alle Tiere Weidgang. Dort wird das Prinzip des „Lowinput“ gelebt. Die Kühe werden also verhältnismäßig günstig gefüttert und gehalten, wobei es schon mit dem deutschen Standard vergleichbar ist. Dementsprechend ist die Leistung bei 6000-6500 kg/Tier/Jahr. Ein weiteres interessantes Merkmal waren die Silagelager. Diese waren komplett befestigt, mit Si-



Besichtigung Kälberstall

lowänden ausgestattet und überdacht, um kein Regenwasser zu kontaminieren. Am Nachmittag stand der Gemüsebaubetrieb von Roy Little auf dem Programm. Den Betrieb hat er im Alter von 25 Jahren erworben und die Anbaufläche stetig auf mittlerweile 150 ha gesteigert, dabei sind nur 5 ha Eigenland. Zusammen mit seiner Frau und dem Sohn sowie 30 Angestellten, die überwiegend aus Bulgarien stammen, baut er Porree und Frühlingszwiebeln an und vermarktet diese ausschließlich in Nordirland in den Supermärkten. Weiterhin bewirtschaftet er noch etwa 6 ha ökologisch. Dort baut er Kartoffeln und Porree an. Der Porree kann aufgrund der milden Witterung von Juli bis April maschinell geerntet werden. Die Frühlingszwiebeln werden von Juni bis Oktober ausschließlich von Hand geerntet. Anschließend wird das Gemüse auf dem Hof gewaschen und verpackt. Für seine Pachtflächen erhält er von seinen ca. 20 Verpächtern nur einjährige Pachtverträge, wie es in Nordirland üblich ist. Für die beachtliche Goldammerpopulation, die auf seinen Feldern lebt, wurde er bereits mit einem Award ausgezeichnet. Außerdem ist ihm Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig, seine Frau hat für Betriebsbesichtigungen mit Schulklassen ein spezielles Konzept erarbeitet. Gestärkt mit Kartoffellauchsuppe fuhren wir zu seinen Feldern, wo wir uns nach Erntevorführung, Frischverkostung und weiteren Erklärungen von Roy verabschiedeten. Mit dem Bus fuhren wir zurück nach Belfast zu unserem Hostel, dort war Zeit für eine kurze Pause bevor es zu

## VERSCHIEDENE AUTOREN

Fuß zum Abendessen mit gemütlichem Tagesausklang in die Innenstadt ging.



Auf dem Porreefeld: Eine Kostprobe gefällig?!

**Tag 3** | *Rainer Borchers, Kersten Nordbruch (Agrarausschuss), Lena Ilsemann (Landjugend Heiligenrode)*

Durch einige Verzögerungen bei der Zubereitung unseres Frühstücks, konnten wir an diesem Morgen erst mit 30 Minuten Verspätung abreisen und nahmen unser liebevoll eingepacktes Frühstück im Bus zu uns. Ziel des heutigen Ausflugs war das landwirtschaftliche Versuchsinstitut AFBI Crossnacreevy. Zunächst erwartete uns in der Bibliothek ein ausführlicher Vortrag über die Arbeit des Instituts, welches sich schwerpunktmäßig mit dem Grünland beschäftigt, dieses ist naheliegend, denn bei 95 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Nordirland handelt es sich um Grünland. Danach ging es dann raus zu den Versuchsfeldern, neben den Grünlandversuchen konnten wir auch Weißklee und Getreideversuchsfelder bestaunen. Die nächste Station unseres Rundganges war die Maschinenhalle, wo wir eine Vielzahl von verschiedenen Maschinen und Gerätschaften sehen

konnten, die zum Teil extra für den Versuchsbetrieb modifiziert worden sind. Anschließend zeigte man uns die Kühlkammer, hier werden Rückstellproben aller zu testenden Sorten bei -20 °C gelagert. Im Labor stellte uns dann die Laborantin, in einem nicht nur fließenden, sondern sich fast überschlagendem Englisch, ihre Arbeit vor. Zurück in der Bibliothek hörten wir zwei weitere Vorträge über das Versuchswesen und die Potenziale des Zwischenfruchtanbaus.

Nach einem interessanten Vormittag und einem leckeren Mittagessen haben wir uns auf den etwas längeren Weg zum Giants Causeway gemacht. Wie gewohnt hat unser Busfahrer „Shay“ sicher den Weg hinaus an die Küste Nordirlands gefunden. Der Legende nach wurde der Giants Causeway (Damm des Riesen) von Fionn mac Cumhaill errichtet, welcher von seinem schottischen Konkurrenten so stark beleidigt wurde, dass er ein Duell forderte. So riss er riesige Steine aus den Klippen



Laborbesichtigung im AFBI

der Küste, um einen Weg nach Schottland zu bauen. Nach dieser Anstrengung war er jedoch so erschöpft, dass er einem Duell aus dem Weg gehen wollte und sich einen Trick einfallen ließ. Als der schottische Widersacher den Weg nach Nordirland auf sich nahm und dort ankam, erwartete ihn die Frau von Fionn und tröstete diesen mit einer Ausrede, dass Fionn zur Zeit nicht anzutreffen wäre. Sie lud den Schotten zum Tee ein, während dieser den als Baby verkleideten Fionn zu Gesicht bekam. Der schottische Gegner war zutiefst erschrocken bei dem Gedanken, wie groß der Vater eines solchen Riesenbabys sein müsse, sodass er sich sofort auf den Rückweg machte und dabei den Weg zurück nach Schottland hinter sich zerstörte. Forscher hingegen stellten fest, dass die sechseckigen Steine, von denen es etwa 40.000

Stück zu bewundern gibt, durch die Abkühlung heißer Lava entstanden sind. Der Vulkan ist mittlerweile durch Erosion abgetragen, doch die etwa 60 Millionen Jahre alten Steine existieren noch heute und bieten ein beeindruckendes Bild – da ist es kaum zu glauben, dass die Natur solche Wunderwerke erschaffen kann. Die Küste Nordirlands und das Meer bieten einen wahnsinnig schönen Blick und faszinierten sowohl uns Mädels als auch die eher technisch orientierten Jungs. Da stand es natürlich außer Frage, dass das eine oder andere Gruppenbild entstanden ist.

Auf Empfehlung unseres coolen Busfahrers haben wir unseren freien Abend spontan mit der kurzen Fahrt entlang der Küste zu Carrick-a-Rede verbracht. Auch



Entdeckungstour auf dem Giant's Causeway

## VERSCHIEDENE AUTOREN

hier erwartete uns ein beeindruckender Ausblick. Nach einem mehr oder weniger anstrengendem Marsch hinauf auf die Klippe, haben wir hier alle unsere Höhenangst verdrängt und sind über die Hängebrücke gewandert, welche dort von einer Klippe zur nächsten kleinen Insel gespannt ist. In 100ft luftiger Höhe standen wir auf einer durch Seilen und Brettern befestigten Hängebrücke, welche uns einen direkten Blick auf das wilde Meer unter uns und schwarze Klippen mit saftig grünem Gras vor, neben und hinter uns bot. Auch hier waren in der Vergangenheit Vulkane aktiv und formten wilde Klippen, die durch das stürmische, aber klar blaue Meer über die Jahre geformt wurden. Der Ausblick beeindruckte uns derart, dass hier hunderte von neuen Profilbildern für die nächsten 50 Jahre entstanden. Gefährlich waghalsig wagten sich einige von uns an die steilen Klippen, um den besten Aussichts- und Profilbildungspunkt zu finden. Erschöpft und müde ging es dann abends zurück nach Bushmills, um unser verdientes Abendessen zu uns zu nehmen und den Abend in unserem Hostel ausklingen zu lassen.

### **Tag 4** | *Mareike Nuss (Landjugend LIG Nord)*

Am Samstag sind wir nach einem gemeinsamen Frühstück zur RANDOX Antrim Show gefahren, um die landwirtschaftliche Fachmesse zu besuchen. Wir haben dort viele Tierbeurteilungswettbewerbe von Rindern, Schafen, Pferden, Wettbewerbe für Handgemachtes aus Garten und Haushalt und viele andere

schöne Sachen, die einfach zum Verkauf standen, gesehen. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Armagh, wo wir zusammen die St. Patrick's Cathedral angeschaut. Anschließend haben wir im Restaurant embers gegessen und den letzten gemeinsamen Abend in einem Pub mit Livemusik sowie leckerem Bier und Cider genossen.



Cider Tasting in der Armagh Cider Company

### **Tag 5** | *Ulrike Wüstemann (Landjugend Nordharz), Stephanie Schünemann (Landjugend Kirchwalsede)*

Nach dem Motto „From blossom to bottle“ haben wir am Sonntag, den 28. Juli, die Armagh Cider Company Ltd. besucht und konnten den Weg des Apfels vom Baum bis in die Flasche verfolgen. Der Betrieb liegt in der Apfelregion Nordirlands, welche insgesamt 1.200 ha umfasst. Mit rund 32 ha liegt die Armagh Cider Company über dem Durchschnitt von rund 12 ha. Die Ernte umfasst den Zeitraum zwischen September und Weihnachten, in der mit Hilfe von sechs bis sieben Erntehelfern eine Mischung aus drei verschiedenen Apfelsorten geerntet wird. Um möglichst reife Äpfel zu erhalten, wird in bis zu drei Durchgängen gepflückt. Aus diesen drei Sorten werden

## VERSCHIEDENE AUTOREN

in der Verarbeitungshalle auf dem Hof, neben drei Cider Sorten auch Säfte, Glühwein und Limonade hergestellt. Abschließend durften wir verschiedene Cider und Säfte verkosten und konnten dadurch einen Einblick in die Geschmacksvielfalt dieser Produkte erhalten.

Nach einem Mittagessen im ortsansässigen Pub ging es zurück mit dem Bus zum Dubliner Flughafen, um unseren Rückflug anzutreten. Nachdem sich alle an den Eincheck-Automaten für den Flug eingeecheckt hatten, konnten wir schon fast das Boarding starten. Um 20.45 Uhr

sind wir dann alle wieder in Hamburg gelandet.

Vielen Dank Christin für die ganze Organisation. Es war auf jeden Fall lehrreich, interessant und damit eine rundum gelungene Lehrfahrt.



Gruppenfoto in Belfast

# Hof sucht Fachkraft

## Betrieb muss mit anderen Kriterien werben

In diesem Jahr suchte die Landjugend im Rahmen der Tarmstedter Ausstellung nach möglichen Lösungsansätzen, um dem Fachkräftemangel in der Landwirtschaft entgegenzuwirken. Unter dem Titel „Hof sucht Fachkraft – Gestaltung zukünftiger Arbeitsplätze“ fand am Montag, den 15. Juli, um 11:00 Uhr im Zelt der Maschinenringe eine Impulsrunde statt. Folgende Referenten entwickelten gemeinsam Lösungen: Anne-Marie Pape (Mitglied des Agrarausschusses der NLJ), Hermann Dorfmeier (Geschäftsführer farmconnect, Landwirtschaftliche Perso-

nalberatung und –vermittlung), Jan Brokering (Initiative „Kuhtraineer“) und Ralf Schomacker (Geschäftsführer Maschinenring Zeven).

Hermann Dorfmeier berichtete, dass die Betriebe zunehmend Fachkräfte für bestimmte Aufgaben, z.B. Melker oder Herdenmanager, suchen. Daher müssen die Stellenausschreibungen genauer formuliert sein, damit die Arbeitnehmer wissen, welche Aufgaben auf sie zukommen. Sind die Erwartungen anders, bleibt der Arbeitnehmer nicht lang. Auch



Die Tarmstedter Gespräche im Zelt der Maschinenringe

das Halten von Betriebshelfern ist ein großes Problem und die Herausforderung in der Zukunft, weiß Ralf Schomacker. Doch mit simplen Maßnahmen kann eine höhere Zufriedenheit erreicht werden. So kleiden die Maschinenringe ihre Betriebshelfer mit Arbeitskleidung ein, dadurch findet leichter eine Identifikation mit dem Arbeitgeber statt. Anne-Marie Pape hat nach ihrem Studium in Göttingen eine Tätigkeit auf einem Spargel- und Erdbeerbetrieb in der Nähe von Braunschweig aufgenommen. Dort sind 60 Erntehelfer beschäftigt, weshalb sie auch Personalführungsaufgaben hat. Sie findet, dass, wenn man in dieser Branche arbeiten will, man auch eine größere Bereitschaft für „Mehrarbeit“ mitbringen muss. Auf einem landwirtschaftlichen Betrieb zu arbeiten, ist anders als bei VW beschäftigt zu sein. Anne-Marie ist sich sicher, dass VW als Arbeitgeber viele Vorzüge hat. Aber gerade deshalb muss der Betrieb mit anderen Kriterien kommen:

Familienanschluss, besondere Verantwortung, selbstständiges Arbeiten und Ideen einbringen, das sind Punkte, die nur ein landwirtschaftlicher Betrieb erfüllen kann. Milchviehhalter Jan Brokering hat mit elf anderen Betrieben das Heft selbst in die Hand genommen und „Kuhtrainee“ ins Leben gerufen. Die Betriebe haben über Facebook und andere Soziale Medien nach jungen Bewerbern gesucht. 17 junge Menschen haben sich beworben, acht Trainee haben die Betriebe vergeben. Auf zwölf Betrieben werden sie jetzt auf einen möglichen Job als Herdenmanager ausgebildet. Für Jan Brokering ist eine hohe Personaldichte wichtig. So kann er ohne Mehraufwand für die anderen Mitarbeiter auch auf die persönlichen Hobbies der einzelnen Arbeitnehmer Rücksicht nehmen. Hermann Dorfmeier ist weiter der Meinung, dass es besonders wichtig ist, den Arbeitnehmern eine hohe Wertschätzung entgegenzubringen und man lernen muss, Verantwortung zu übergeben. Mitarbeiterführung ist hier das Stichwort und das Thema der Zukunft.



Es fanden angeregte Diskussionen statt

Aus dem Publikum kam der Ansatz, dass es mehr Maßnahmen geben muss, um jungen Menschen, die nicht vom Betrieb kommen, einen Zugang zur Landwirtschaft zu ermöglichen. Alle Referenten waren sich einig, dass dies ein sehr wichtiger Punkt ist und in diese Richtung mehr gemacht werden muss.

## Landjugend meets Landtag

### „Webergrill besitzen, aber Fleisch darf nichts kosten“

Am 10. Juli 2019 hat mich der Landtagsabgeordnete Axel Brammer von der SPD auf meinem elterlichen Betrieb in Groß Köhren besucht. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde mit meinem Vater, Herrn Brammer und seinem auch sehr interessierten Sekretär Stefan Lustig zogen die beiden sich Overalls an und zusammen machten wir uns auf in den Sauenstall. Währenddessen beschrieb ich Herrn Brammer grob unseren Betrieb mit 120 Sauen im geschlossenen System, ca. 180 ha Ackerland und der Biogasproduktion.

Im Sauenstall angekommen, zeigte ich ihm zuerst den Abferkelbereich, weil dieser mir, und ich denke auch vielen anderen Sauenhaltern, in Zukunft große Sorgen bereiten wird. Da sind zum einen das freie Abferkeln und die damit verbundene Vergrößerung der Abferkelbuchten, zum anderen das Kürzen der Ringelschwänze und die Kastration männlicher Ferkel. Letzteres ist bei uns momentan noch kein großes Thema, da wir seit fast sechs Jahren erfolgreich Eber mästen. Aber uns ist auch bewusst, dass der Markt nicht nur mit Eberfleisch beliefert werden kann. Herr Brammer stellte die bisherige Praxis der Kastration in Frage und forderte auf, sich Gedanken über Alternativen zu machen. Diese müssen

aber seiner Meinung nach auch vom Verbraucher akzeptiert und bezahlt werden. Eine ähnliche Meinung gab es auch bei dem Thema Ringelschwanz. Für das freie Abferkeln hatte er hingegen weniger Verständnis. Ich berichtete ihm von Untersuchungen, die zeigen, dass bis zu 15 % mehr Saugferkelverluste durch Erdrücken entstehen können. Dazu erklärte ich ihm, dass das metallene Gerüst um die Sauen kein Kastenstand ist, sondern einen Ferkelschutzkorb darstellt. Herr Brammer wolle sich speziell zu diesem Thema noch einmal schlau machen, damit wir bei meinem Besuch in Hannover auch darüber ausgiebig diskutieren können. Daraufhin gingen wir dann zu den Sauen in der Gruppenhaltung, wo ich den beiden einige Vorstellungen für die Zukunft meinerseits unterbreitet habe. Zum Beispiel eine offene Gruppenhaltung, bei der die Tiere die Möglichkeit haben, den Stall zu verlassen, um sich im Stroh oder anderen organischen Substanzen frei zu bewegen und wühlen zu können. Das wäre eine gute Idee und sicherlich ein Aspekt zu mehr Tierwohl, so Herr Brammer. Anschließend begaben wir uns in unser Deckzentrum, wo wir über die Kastenstandbreite, Dauer der Fixierung bei der Besamung und das Magdeburger Urteil sprachen. Bei der

Dauer, die eine Sau während oder nach der Besamung fixiert werden darf, waren wir fast einer Meinung. Es ist möglich, die Sauen zu besamen und kurz danach wieder in einer Gruppe laufen zu lassen. Allerdings muss vorher oder danach darauf geachtet werden, dass Rangkämpfe nicht zu heftig werden, um ein Umrauschen oder Verletzungen zu verhindern. Hier habe ich die Selbstfangbuchten ins Gespräch gebracht, bei der die Sau selber entscheiden kann, ob sie sich frei bewegen will oder lieber erstmal alleine gelassen werden möchte. Zu dem Thema Magdeburger Urteil konnte Herr Brammer nicht sehr viel sagen und will sich aber auch dahingehend schlau machen. Alles in allem ist Axel Brammer aber der

Meinung, dass der Verbraucher auch seinen Teil für mehr Tierwohl leisten muss: „Man kann nicht zum Discounter o.ä. gehen, ein Stück Fleisch eingepackt in Plastik kaufen und dann erwarten, ein Schwein im „Grünen“ zu essen. Der Grill muss der teuerste von Weber sein, aber das Fleisch darf dann nicht mehr so viel kosten.“

Als wir bei den Sauen fertig waren, machten wir noch einen kleinen Spaziergang vorbei an unserer Ferkelaufzucht, dem Maststall hin zur Biogasanlage. Wir sprachen über die Landwirtschaft im Allgemeinen und wie sie zukünftig aussehen kann. Auch erzählte Herr Brammer uns über seine Tätigkeiten im NABU und im Umweltausschuss des Niedersächsischen Landtages. Es war also auch für meinen Vater und mich ein informativer Vormittag. Abschließend habe ich ihm gesagt, dass es uns so nicht schlecht geht, ABER man sich als Landwirt oft als Prügelknabe für viele Probleme fühlt und man das auch zu spüren bekommt. Ich denke, jeder Landwirt würde sehr gerne noch mehr für seine Tiere tun, um es ihnen immer besser gehen zu lassen. Wenn aber am Ende nichts übrigbleibt, um seine Familie zu ernähren, sich eigene Sachen aufzubauen oder in die Zukunft zu investieren, verliert man schnell die Lust an der Landwirtschaft.



Jonas Evers und Axel Brammer (SPD) im Austausch

# Winterprogramm 2019/2020

## Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Herbst und Winter stehen vor der Tür und damit beginnt das Winterprogramm des Agrarausschusses. Die Mitglieder des Ausschusses haben in ganz Niedersachsen Veranstaltungen zu aktuellen, regionalen Agrarthemen organisiert. Von Vorträgen über Besichtigungen bis hin zu Workshops, wo du selbst tätig werden kannst, ist alles dabei. Freu dich also auf einen interessanten Winter, denn auch in deiner Nähe wird eine Veranstaltung sein!

### Bezirk Stade,

#### **Ansprechpartner: Lars Ruschmeyer**

Termin: 08.11.2019, 09:30 – 15:30 Uhr  
 „CowSignals – was sagt mir meine Kuh?“  
 Ort: Kräuterhotel Heidejäger, Rotenburger Straße 62, 27356 Rotenburg Wümme  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: bis 31.10.  
 bei lars.ruschmeyer@nlj.de

---

### Bezirk Hannover,

#### **Ansprechpartner: Hennes Ostermann**

Termin: 16.11.2019, 10:00 – 16:00 Uhr  
 „Traktoren-Fahrsicherheitstraining vom ADAC“  
 Ort: ADAC Gelände Laatzen, Hermann-Fulle-Straße 10, 30880 Laatzen  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: bis 25.10.  
 bei hennes.ostermann@nlj.de

---

### Bezirk Stade,

#### **Ansprechpartner: Sven Kück**

Termin: 20.11.2019, 18:00 Uhr  
 „Beef & Basics“

Ort: Fleischermeister Wellbrock, Bringsstraße 12, Freissenbüttel  
 Kosten: 5,- pro Kopf  
 Anmeldung: bis 13.11.  
 bei sven.kueck@nlj.de

---

### Bezirk Lüneburg,

#### **Ansprechpartner: Jochen Pape**

Termin: 29.11.2019, 15:30 Uhr  
 „Besichtigung Nordzucker Werke in Uelzen“  
 Ort: Nordzucker Uelzen, Lüneburger Str. 118, 29525 Uelzen  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: bis 22.11.  
 bei jochen.pape@nlj.de

---

### Bezirk Emsland,

#### **Ansprechpartner: Lars Ruschmeyer**

Termin: 02.12.2019, 13:00 – 16:30 Uhr  
 „Besichtigung der Krone Landmaschinen“  
 Ort: KRONE, Heinrich-Krone-Str. 10, 48480 Spelle  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: bis 18.11.  
 bei lars.ruschmeyer@nlj.de



Vergangene Winterprogramme



**Bezirk Hildesheim,  
Ansprechpartnerin: Dorothee Möller**

Termin: 05.12.2019, 16:00 – 18:00 Uhr  
 „Besichtigung bei beckers bester“  
 Ort: beckers bester GmbH, Obere Dorfstraße 42, 37176 Nörten-Hardenberg  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: bis 24.11.  
 bei dorothee.moeller@nlj.de

**Bezirk Oldenburg,  
Ansprechpartnerin: Ines Ruschmeyer**

Termin: 04.02.2020, 19:30 Uhr  
 "Emissionen und Immissionsschutz - Genehmigung von Tierhaltungsanlagen"  
 Ort: Landhotel Dötlingen, Rittrumer Kirchweg 6, 27801 Dötlingen  
 Referent: Prof. Dr. Jörg Oldenburg  
 Kosten: keine

**Infos**

Bei Interesse an einem Thema kannst du dich direkt an den/die Ansprechpartner/in wenden. Weitere Informationen findest du im Flyer oder unter [www.nlj.de/winterprogramm-agrar.html](http://www.nlj.de/winterprogramm-agrar.html).

# MedienEcke – Serien Tipp

## Love, Death & Robots

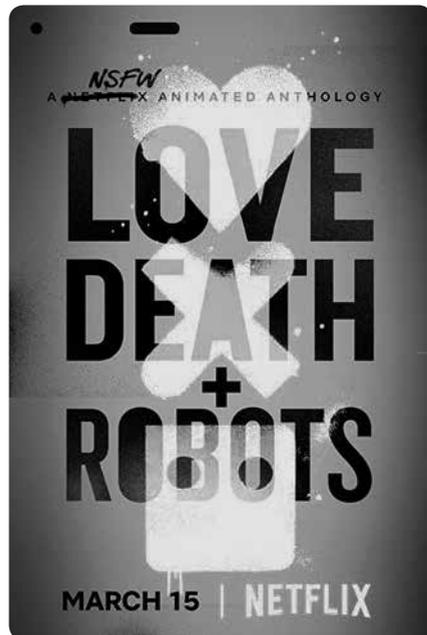
**US-Amerikanische Horror-Comedy-Science-Fiction-Fantasy-Animations-Anthologieserie, produziert von Tim Miller (u.a. „Deadpool“, Stieg Larssons „Verblendung“) und David Fincher (u.a. „Fight Club“, „House of Cards“)**

Was haben zwei Bauernfamilien in Alien-Invasions-Schutzanzügen, eine hyperintelligente Joghurtart mit der Weltherrschaft der Katzen gemeinsam? Richtig. Gar nichts. 15 verschiedene Animationsstudios haben an den bislang 18 Kurzfilmen gearbeitet, die allesamt in Zukunftsutopien oder –dystopien, alternativen Realitäten oder im Weltraum spielen. Jeder Kurzfilm zeigt eine in sich abgeschlossene Handlung – mal schwarzhumorig, mal mit Horror- oder Cyperpunelementen, mal einfach nur völlig irre.

Streaming über Netflix. Ab 18 Jahren. 2. Staffel bestätigt.

### Meinung des Rezensenten:

Ein Fest der Erwachsenen-Animation! Ich habe laut gelacht, mitgefiebert und war manchmal latent verstört. Wer Bock hat, filmtechnisch etwas Neues auszuprobieren, ist hier genau richtig. Übrigens: Netflix zeigt jedem Zuschauer eine aus vier möglichen, von den Produzenten entwickelte, Kurzfilmreihenfolge an.



© IMDb.com

# MedienEcke – Buch Tipp

## Dunkle Herz-Saga von Lukas Hainer

Zweiteilige Fantasy-Saga des Textdichters (u.a. für Santiago) und Jugendautors Lukas Hainer

### Das dunkle Herz

Während einer Gedenkfeier für ihren verschwundenen Bruder wird Anna schwarz vor Augen, und sie erwacht am Rande einer verlassenen Wüstenstadt. Als alle Versuche scheitern, Kontakt zu ihren Eltern aufzunehmen, sucht sie in der Stadt nach Antworten und stößt auf weitere Ankömmlinge, unter ihnen der junge Nick. Bald entbrennt ein Kampf ums Überleben, sowohl mit ihrer unwirtlichen Umgebung als auch unter den Gestrandeten selbst. Während die Spannungen eskalieren und es sogar zu Toten kommt, findet Anna plötzlich Hinweise auf ihren Bruder – ist es möglich, dass er noch lebt? Als sie der Spur folgen, stoßen Nick und sie auf ein furchtbares Geheimnis, das dieser Ort und seine Bewohner hüten: das dunkle Herz. Und plötzlich geht es um weit mehr als nur um ihr eigenes Schicksal.



PIPER, 384 Seiten, EAN 978-3-492-70472-4

# Das weiße Herz

Drei Wochen sind vergangen, seit Anna und Nick aus dem Gefängnis des dunklen Herzens entkommen konnten. In der wirklichen Welt sind sie sicher - oder nicht? Als die beiden der Hilferuf Elifs aus der Türkei ereilt, machen sie sich auf den Weg nach Istanbul. Dort werden sie Zeugen brutaler Polizeigewalt und müssen zugleich erleben, dass der Alptraum nicht vorbei ist: Das dunkle Herz hat begonnen, ihre Welt zu durchdringen. Aus England, Spanien und Frankreich häufen sich die Meldungen zu Gewalttaten. Niemand außer Anna und ihren Freunden ahnt etwas vom Ausmaß der Gefahr: Wenn sie das dunkle Herz aufhalten wollen, müssen sie sich ihren größten Ängsten stellen. Der Kampf scheint aussichtslos, doch wenn sie ihn verlieren, wer soll das dunkle Herz dann noch stoppen?



PIPER, 464 Seiten, EAN 978-3-492-70473-1

## Gewinnspiel:

Gewinne eines von 2 Exemplaren von „Das Weiße Herz“.

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Herz“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an [gewinnspiel@nlj.de](mailto:gewinnspiel@nlj.de) (Einsendeschluss ist der 09. Dezember 2019).

Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

## Hier die Gewinnspielfrage:

Wie alt wird die NLJ im Jahr 2020?



# Die Spieleseite

## „Teebeutelweitwurf“

- Material:** Teebeutel, Wasser, Maßband  
**Zeit:** so lange ihr lustig seid oder alle Gruppenmitglieder geworfen haben  
**Ort:** am besten draußen  
**Alter:** meine Kinderfeuerwehrkinder schaffen das auch schon  
**Personenzahl:** beliebig; eignet sich besonders, wenn verschiedene Gruppen gegeneinander spielen

### Spielbeschreibung:

Der Teebeutelweitwurf ist eine ostfriesische Sportdisziplin aus dem 11. Jahrhundert. Jede Person bekommt einen Teebeutel, den sie in Wasser eintaucht. Der nasse Teebeutel wird mit den Zähnen am Etikett festgehalten. So stellt sich die Person an die Wurflinie – mit dem Rücken zur Wurfrichtung. Nun wird ordentlich Schwung geholt und der Teebeutel wird bestmöglich im richtigen Moment losgelassen, damit er so weit wie möglich fliegen kann. Gemessen wird dann die Entfernung zwischen Wurflinie und Landepunkt. Spielen mehrere Gruppen gegeneinander, werden die Wurfresultate der einzelnen Gruppenmitglieder einer Gruppe aufaddiert. Auf dem SLT hatten wir mit diesem Spiel bei unserem Teamerworkshop viel Spaß und es ließen sich einige verborgene Talente entdecken.



# DIY-Geschenkideen zu Weihnachten

## Wenn Weihnachten schneller vor der Tür steht, als erwartet.

Auch wenn es noch gut zwei Monate bis Weihnachten sind, habe ich mich auf die Suche nach ein paar DIY (Do it Yourself)-Geschenkideen zu Weihnachten gemacht.

Egal ob Mutter, Vater, Freund, Freundin, Bruder oder Schwester - jeder freut sich schließlich doch über eine Kleinigkeit zum Weihnachtsfest. Und wenn das Geschenk auch noch selbst gemacht wurde, ist die Freude meist noch größer.

Die entsprechenden Anleitungen zu den Geschenkideen sind auf jeden Fall im Internet zu finden und meist mit wenigen Zutaten oder Materialien herzustellen.

- ★ Gebrannte Mandeln
- ★ Schoko Crossies
- ★ Weihnachtliche Backmischung
- ★ Marzipan-Honig
- ★ Lebkuchen- oder Eierlikör
- ★ Schalen, Teelichthalter oder Anhänger aus Beton
- ★ Windgläser aus Altglas
- ★ Fotokerze oder Fotokalender
- ★ Personalisiertes Schneidebrett
- ★ Grillgewürz, Pesto oder Öle
- ★ Porzellanteller und -tassen selber bemalen

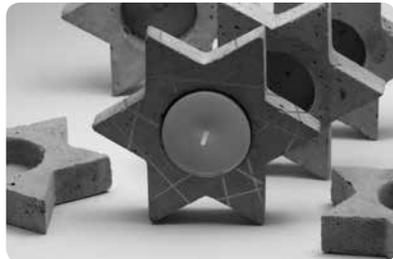
Viel Spaß beim Nachmachen bzw. Ideensammeln ☺.



© pixabay



© pixabay



© pixabay



© pixabay

# Silvester

## Von Brüke un Traditionen

Nu is dat Jahr all bald welle rum und no Wihnachten kummt direkt Silvester. Doch watt is dat eigentlich? Silvester is dei leste Dach in Jahr und hat sien Nohm von Papst Silvester I als Gedenkdach. Doch mit uns Silvesterfier hat dat wenich tau daun. Uns Silversterbrüke kohmt fast alle von dei Germanen. Mit uns hütiget Füewark woll man dei bösen Geiste vedrieben ore mit dat Rummelpott loopen in Norddütschland. Dorbi hevt sick dei Kinne vekleed und sünd von Dör tau Dör loopen und hevt Seutichkeiten sammelt und dorbi dei typischen Rummelpottleire sunen.

Hüt fiert wi meist mit dei Familie ore Fründe tausoom Silvester. Tau äten givt dat oft Fondue ore Racklette, weil dat am gesellichsten is und dei Tied bit um twölf

so schnelle rum gaht. Hüttaudooch derf ook dat Fernsehen nich fählen. et gehört einfach dortau "Dinner for one" mit Miss Sophie und ehrn bedrunkenen Diener ore "Ein Herz und eine Seele" mit Ekel-Alfred tau kieken. Dor hat man jedet mol Welle wat tau lachen. Wenn et denn endlich twölf is wart mit Sekt op dat neie Jahr anstööd und sick fähl Glück ver dat neie Jahr wünscht. Fählen derft tau Silvester natürlich ook nich dei Glücksbringe wie Kleeblää, dat Glücksschwien und dei Schosteinfäge. Dorno gaht dat rut taun Böllern un Raketen avsheiten. In Anschluss vebringt man noch betten Tied tausoom und schon is dat all vebi. An nächsten Dach heit et denn Opkroomen...

In düssen Sinn wünsch ick jüeck ein gauden Rutsch in't neie Jahr ;)



# THEMENTAGE 01. – 02.11.2019

## INFORMIEREN, DISKUTIEREN, MITENTSCHEIDEN

# HAUPTAUSSCHUSS 02. – 03.11.2019



### Thementage

Die Thementage im Herbst führen uns vom 01. bis 02. November nach Mardorf. Teilnehmen könnt ihr an einem der drei Arbeitskreise: Agrar, Politik oder Visionen.

Bring deine eigenen Themen ein, diskutiere mit und denke Ideen weiter. Unterstützung gibt es jeweils durch eine Bildungsreferentin, die euch mit dem nötigen Hintergrundwissen versorgt. Eingeladen sind alle Landjugendlichen!

### Hauptausschuss

Direkt im Anschluss an die Thementage tagt der Hauptausschuss der NLJ. Der Hauptausschuss ist unser höchstes Gremium und besteht aus den jeweiligen Bezirksvorständen. Diese beraten den Landesvorstand und haben die Möglichkeit, aktiv bei Entscheidungen mitzuwirken. Bei der Versammlung und dem Abendprogramm sind alle Interessierten herzlich willkommen.

### NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- tolles Rahmenprogramm



### ORT

Mardorf | Jugendherberge

### UHRZEIT

#### Thementage:

Freitag, 17:30 Uhr - Samstag, 15:00 Uhr

#### Hauptausschuss:

Samstag, 15:00 Uhr - Sonntag, 15:00 Uhr

### KOSTEN

keine

### ANMELDESCHLUSS

18.10.2019

### INFOS

Geschäftsstelle Hannover

Tel 0511 36704 45

E-Mail [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de)



# RAUS MIT DER SPRACHE! KÖRPERSPRACHE UND STIMMSTÄRKE BEWUSST EINSETZEN

08. – 09.02.2020

Kloß im Hals bei der Jahreshauptversammlung? Schwitzige Hände beim Bewerbungsgespräch? Stumm wie ein Fisch vor den Eltern der Freundin? Unser alltägliches Leben ist voll von kleinen und großen Auftritten – ob verbandlich oder privat: es wird präsentiert, überzeugt und dargestellt. Was macht einen gelungenen Auftritt aus? Was heißt Selbstbewusstsein? Wie hängt dein Körper mit deiner Stimme zusammen und wo liegt deine persönliche Stärke?

An diesem Wochenende wird gesabbelt, präsentiert, erzählt, ausprobiert, überzeugt, gezeigt, begeistert, rückgemeldet und natürlich geredet. Mal frei von der Leber weg, mal bewusst und zielgerichtet. Muffensausen überflüssig.

Im Team erlernst du Kompetenzen, die dir in deiner Landjugendarbeit helfen. Sei es in der Kommunikation mit der Presse, mit Kritikern oder als Vorstandsmitglied bei öffentlichen Auftritten.



Bildung

## HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden



## BILDUNGSREFERENTIN

Katrin Möller

Tel 05439 9471 22

E-Mail moeller@nlj.de

## NUTZEN IN KÜRZE

- Selbstbewusstsein
- Atem und Stimme
- Körpersprache

Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Du erwirbst einen Baustein in den  
Bereichen »Rolle und Funktion« und  
»gruppenspezifische Kompetenz«



PROjuleica  
Die Teilnahme an diesem Seminar  
berechtigt zur Verlängerung der  
JugendLeiterCard.

## ORT

Braunschweig | Jugendherberge

## UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr

Ende: Sonntag, 16.00 Uhr

## KOSTEN

45,- € | Ermäßigung möglich  
(inkl. 10,- € Verwaltungskostenpauschale)

## ANMELDEN BIS

13.12.2019

# Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

**Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.**

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können ist

für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa  
erscheint Anfang Januar.  
Redaktionsschluss ist  
Mitte November.**

**„Pate“ für  
das nächste  
LaMa ist der  
Bezirk**

**Emsland**



## Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text angeben, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de





**Landjugend. Wir bewegen das Land.**

## Bestellschein

**per Fax:** 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstraße 3  
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname	
Straße und Hausnummer	Postleitzahl und Ort
Telefon	E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

### **SEPA Lastschriftmandat**

**Mandatsreferenz: *von uns einzutragen***

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers	
Straße und Hausnummer	Postleitzahl und Ort
IBAN	BIC
Ort, Datum	Unterschrift

### **Impressum**

#### **Herausgeber und Verleger:**

Landjugend Service GmbH,  
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,  
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,  
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

**Redaktion:** Ulrike Wüstemann, Maximilia Haase,  
Alena Kastens, Vanessa Carstens

**Erscheinungsweise:** Das LaMa erscheint pro Jahr  
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

